



IRS

Leibniz-Institut für
Regionalentwicklung
und Strukturplanung

Jahresbericht 2007

- Kurzbericht -

Inhalt

Einleitung	4
Organigramm	6
Rechtsform und Gremien	7
Forschungsleistungen	9
Forschungsabteilung 1	9
Forschungsabteilung 2	17
Wissenschaftliche Sammlungen	21
Forschungsabteilung 3	23
Forschungsabteilung 4	28
Abteilungsübergreifende Projektgruppe „Raumbezogene governance“	34
Personal- und Finanzwesen	35
Drittmittelübersicht 2007	37
Quantitative Übersichten 2007	39
Publikationen	40
Monographien	40
Aufsätze	40
Beiträge in Sammelwerken	41
Beiträge in Special Interest-Medien	44
Working Papers / Online-Publikationen	45

Einleitung

Mit dem Jahresbericht 2007 wird für das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung der Tätigkeitsbericht über das vergangene Jahr zur Beratung durch den Wissenschaftlichen Beirat und zur Genehmigung durch das Kuratorium vorgelegt. Er informiert über die Leistungen, die im Rahmen des laufenden Arbeitsprogramms erbracht worden sind. Einer Empfehlung des Wissenschaftlichen Beirats folgend, hat das Kuratorium in seiner 34. Sitzung am 19. April 2007 die Verlängerung der Laufzeiten der IRS-Arbeitsprogramme von zwei auf drei Jahre einhellig befürwortet. Das derzeitige Arbeitsprogramm wird somit zum Jahresende 2008 seinen Abschluss finden. Ergänzend zu den nachfolgenden Berichten aus den Forschungsabteilungen und den Wissenschaftlichen Sammlungen sollen folgende Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres besonders hervorgehoben werden:

Das Jahr 2007 stand im Zeichen einer **internen Debatte zur strategischen Positionierung des IRS**. Den Auftakt hat zu Jahresbeginn 2007 eine zweitägige Klausurtagung gebildet, an der die Institutsleitung sowie ein Kreis ausgewählter Mitarbeiter teilgenommen haben. Abgeschlossen wurde der Prozess mit der Verabschiedung eines Führungsleitbilds durch Direktorin und Abteilungsleiter im Dezember 2007. Mit Unterstützung zweier externer Moderatoren und auf Basis eines Strategiemodells, das sich aus dem Konzept der Balanced Scorecard herleitet, sind in einem mehrstufigen Prozess folgende Module erarbeitet worden:

- IRS-Motto: Raum schaffen, um Räume zu entdecken – *create space to explore spaces*. Regional verankert. International vernetzt.
- IRS-Alleinstellungsmerkmal
- Forschungsleitbild
- Strategische Ziele 2008-2010 in Bezug auf die unterschiedlichen IRS-Anspruchsgruppen
- Führungsleitbild.

Mit diesem Prozess der Strategiebildung hat das IRS sein Profil als außeruniversitäre Forschungseinrichtung und als Institut der Leibniz-Gemeinschaft in der aktuellen Forschungs- und Wissenschaftslandschaft weiter entwickelt. Es positioniert sich im Wettbewerb mit anderen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Es reflektiert den institutionellen Kontext, in dem es wirkt, und der sich seit geraumer Zeit durch steigende Anforderungen an die Qualität der Forschungsleistungen auszeichnet (Bewertungsindikatoren der Evaluierung; Exzellenzkriterien im Rahmen des Pakts für Forschung und Innovation). Gleichzeitig wird eine hohe Effektivität und Effizienz erwartet (Kosten-Leistungs-Rechnung; Programm-Budgetierung). Mit der Strategiedebatte hat das IRS im vergangenen Jahr quasi das Spielfeld vermessen, auf das es gestellt ist, und sich intern darüber verständigt, wie es dieses Spielfeld in den kommenden Jahren gestalten und nutzen will.

Über den Strategiebildungsprozess wurde dem Kuratorium in seiner 34. Sitzung am 19. April 2007 berichtet, dem Verein in seiner 16. Mitgliederversammlung am 13. Dezember 2007.

Im Verlauf des Jahres 2007 sind die **Wissenschaftlichen Sammlungen zur ostdeutschen Planungsgeschichte** reorganisiert worden. Getragen war dies von dem Wunsch, die Aufgabenstruktur neu zu ordnen sowie die wissenschaftliche Auswertung und Begleitung der Sammlungsbestände durch das IRS selbst auf ein neues Fundament zu stellen. Die Ende August 2007 vakant gewordene Stelle einer technischen Mitarbeiterin ist deshalb geteilt worden. Zum 01. September 2007 konnten so nicht nur eine ausgebildete Archivarin, sondern auch ein wissenschaftlicher Mitarbeiter auf je einer halben Stelle neu eingestellt werden. Damit ist ein

erster Schritt zum Aufbau eigener Forschungskapazitäten in den Wissenschaftlichen Sammlungen getan; damit sind auch die Voraussetzungen für Drittmittelaktivitäten geschaffen worden. Angesiedelt sind die Wissenschaftlichen Sammlungen auch künftig in der Forschungsabteilung „Regionaler Institutionenwandel zur Sicherung von Gemeinschaftsgütern“, und nach wie vor liegt die Gesamtkoordination bei PD Dr. Christoph Bernhardt. Die Forschung wird von Dr. Harald Engler getragen; die Archivleitung liegt bei Alexander Obeth, der gemeinsam mit Anja Pienkny als Archivarin auch die Nutzerbetreuung wahrnimmt.

Ende November 2007 ist vom Präsidenten der Freien Universität Berlin, Univ.-Prof. Dr. D. Lenzen, und der Direktorin des IRS ein **Kooperationsvertrag zwischen dem Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung und der Freien Universität Berlin** unterzeichnet worden. Zwischen den Partneereinrichtungen ist eine Zusammenarbeit in Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung vorrangig auf dem **Gebiet der Geo- und Sozialwissenschaften** vereinbart. Gemeinsame Berufungsverfahren sind vorgesehen.

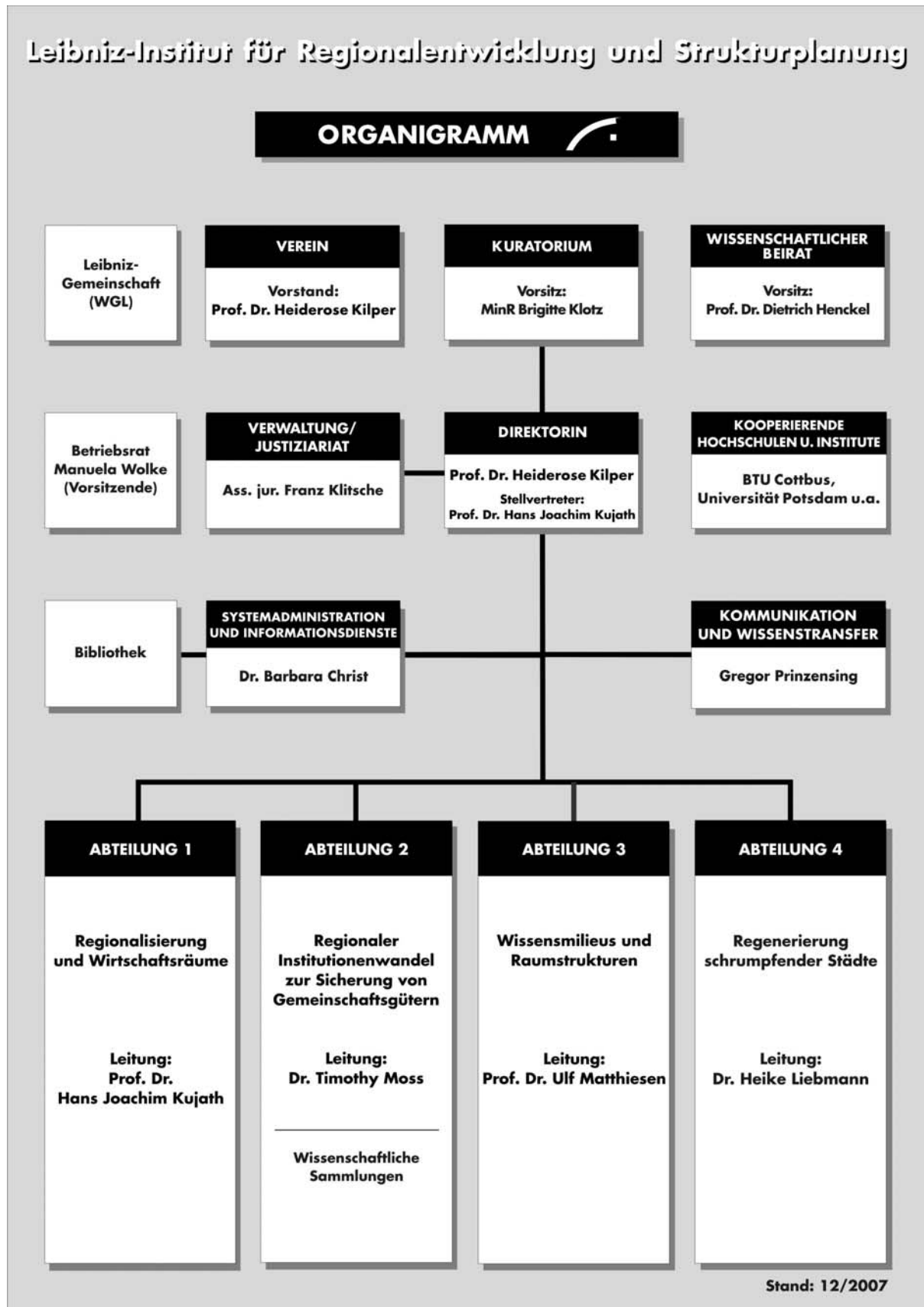
Das Thema **bauliche Verbesserung des IRS-Umfelds** hat das Institut auch im Jahr 2007 begleitet. Eine Veränderung gegenüber den Vorjahren hat sich insofern ergeben, als am 20. Dezember 2007 in relativer Nähe zum IRS-Gelände eine neue Brücke für den Auto- und Fußgängerverkehr über das Flakenfließ eröffnet worden ist. Damit verkürzt sich zwar der tägliche Fußweg zwischen dem Bahnhof Erkner und dem Institut ganz erheblich. Das gesamte IRS-Umfeld in all seiner Baufälligkei und mit seinen Schutt- und Müllbergen liegt seitdem aber geradezu auf dem Präsentierteller. Der Verein hat sich mit dieser Thematik erneut auf seiner 16. Mitgliederversammlung am 13. Dezember 2007 beschäftigt. Er hat mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass sich die derzeitige Umfeldsituation in Bezug auf die Außendarstellung und damit auch auf die Akzeptanz der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts als besonders nachteilig darstellt. Die Kuratoriumsvorsitzende und ein Vereinsmitglied werden deshalb gemeinsam mit der Direktorin in Kürze Kontakt zum Bürgermeister der Stadt Erkner aufnehmen, um mit ihm zu beraten, wie eine nachhaltige Änderung der Situation herbeigeführt werden kann.

Es bleibt mir die angenehme Pflicht, im Rückblick auf das im Jahr 2007 Geleistete all denjenigen wieder meinen großen Dank auszusprechen, die die Entwicklung und Arbeit des Instituts mitgetragen haben: den Mitgliedern von Kuratorium, Verein und Wissenschaftlichem Beirat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IRS. Danken möchte ich auch Ekkehard Zamel und Günter Grassmann vom *house of competence* in Berlin, die mit Sachkenntnis, Humor und professioneller Gelassenheit unseren Strategiebildungsprozess moderiert haben.

Erkner, im März 2008

Prof. Dr. Heiderose Kilper
(Direktorin)

Organigramm



Rechtsform und Gremien

Im Kuratorium sind vertreten (Stand: 31.12.2007):

- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg;
Ministerialrätin Brigitte Klotz (Vorsitzende)
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung;
Referatsleiter Dr. Oliver Weigel (stellv. Vorsitzender)
- Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, Abteilung
Stadtentwicklung und Wohnungswesen;
Ministerialrat Peter Busch
- Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, Gemeinsame
Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg;
Baudirektor Michael Kortz
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg;
Reg.-Ang. Thomas Seidel
- BTU Cottbus, Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung;
Prof. Volker Martin
- Technische Universität Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung;
Prof. em. Dr. Dieter Frick
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin;
Referatsleiterin Dipl.-Ing. et Dipl.-Geogr. Martina Pirch (beratend)
- Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats:
Prof. Dr. Dietrich Henckel (beratend)
- Vorstand des Vereins/Direktorin des IRS;
Prof. Dr. Heiderose Kilper (beratend)
- Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter des IRS;
PD Dr. Christoph Bernhardt (beratend)

Im Wissenschaftlichen Beirat sind vertreten (Stand: 31.12.2007):

- Prof. Dr. Dietrich Henckel; Technische Universität Berlin (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Martina Löw; Technische Universität Darmstadt (stellv. Vorsitzende)
- Prof. Dr. Gerold Ambrosius; Universität Siegen
- Prof. Dr. Arthur Benz; Fernuniversität Hagen
- Prof. Dr. Krzysztof Wladislaw Bieda; Cracow University of Technology (Polen)
- Prof. Dr. Stefan Krätke; Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- Prof. em. Dr. Peter Meusbürger; Universität Heidelberg
- Prof. Dr. Uwe-Jens Walther; Technische Universität Berlin

Im Verein sind vertreten (Stand: 31.12.2007):

- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg;
Ministerialrätin Brigitte Klotz
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung;
Referatsleiter Dr. Oliver Weigel
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin;
Referatsleiterin Dipl.-Ing. et Dipl.-Geogr. Martina Pirch
- Brandenburgisch Technische Universität Cottbus;
Prof. Volker Martin
- Universität Dortmund;
Prof. Dr. Hans-Peter Tietz
- Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder);
Prof. Dr. Christoph Asendorf
- Prof. Dr. Rudolf Schäfer als persönliches Mitglied
- Prof. em. Dr. Dieter Frick als persönliches Mitglied
- Prof. Peter Zlonicky als Ehrenmitglied
- Vereinsvorstand Prof. Dr. Heiderose Kilper

Gremiensitzungen 2007

- **Kuratorium**
34. Sitzung des Kuratoriums am 19. April 2007
35. Sitzung des Kuratoriums am 13. Dezember 2007
- **Wissenschaftlicher Beirat**
28. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats am 02. Mai 2007
29. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats am 12. November und 30. November 2007
- **Verein**
16. Mitgliederversammlung des Vereins am 13. Dezember 2007

Forschungsleistungen

Forschungsabteilung 1

Regionalisierung und Wirtschaftsräume

Die Forschungsabteilung untersucht die räumlichen Auswirkungen und raumentwicklungspolitischen Herausforderungen, die den Strukturwandel von einer industriell zu einer vermehrt von Wissen geprägten Wirtschaft begleiten. Räumliche Auswirkungen zeigen sich nicht nur in einer veränderten Standortstruktur von Betrieben und Unternehmen; in enger Wechselwirkung damit findet ein Wandel der inter- und intraregionalen wirtschaftlichen und sozialen Beziehungssysteme statt, die veränderte Muster der Interaktion, Kommunikation und Mobilität zur Folge haben. Ferner entstehen dadurch neue Rahmenbedingungen für die Raumentwicklungs- und Regionalpolitik, die sowohl die Inhalte als auch das Selbstverständnis und die Formen der raumbezogenen Politik verändern.

Die konkreten thematischen Schwerpunktsetzungen der Forschungsarbeit ergeben sich aus den sozioökonomischen Logiken des Entstehens der Wissensökonomie in den hochentwickelten Ländern Europas und Nordamerikas. Mit der Wissensökonomie deutet sich zum einen eine großräumige Veränderung der wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen an (Globalisierung). Zum anderen scheint dieser Strukturwandel derzeit große Stadtregionen (Metropolregionen) zu begünstigen und in der Folge neuartige räumliche Disparitätenmuster zu erzeugen. Ein strategischer Schwerpunkt der Forschungen ist vor diesem Hintergrund der von der Wissensökonomie ausgehende Wandel der räumlichen Organisation von Interaktions- und Kommunikationsprozessen. Dabei wird auch Bezug genommen auf den in der Forschungsabteilung 3 entwickelten Wissensmilieu-Ansatz, der raumrelevante Formen des Zusammenspiels von impliziten und expliziten Wissensformen untersucht. Damit wird ein zentrales Querschnittsthema des IRS bearbeitet; beide Forschungsabteilungen repräsentieren in ihrer wechselseitigen Ergänzung einen besonderen Kompetenzschwerpunkt des IRS. Im Einzelnen werden in der Abteilung folgende thematische Schwerpunkte bearbeitet:

- veränderte Interaktions- und Institutionenräume der Wissensökonomie,
- die räumlichen Implikationen der Innovationsdynamiken in der Wissensökonomie,
- das Städtesystem der Wissensökonomie,
- räumliche Ausbreitungsmuster der Wissensökonomie,
- Wissensökonomie und neue internationale (globale) Arbeitsteilung,
- Transport- und Kommunikationsinfrastrukturen in den Beziehungsräumen der Wissensökonomie.

Arbeiten im Leitprojekt „Implikationen der Wissensökonomie für die Entwicklung des europäischen Städtesystems“

Der wirtschaftliche Strukturwandel in Richtung *Wissensökonomie* und die Entwicklung eines spezifischen *Städtesystems* bilden einen engen Wirkungszusammenhang. Obwohl die Verzahnung beider Prozesse auf der Hand liegt, stellt sie die Raum- und Regionalforschung vor neue theoretische Herausforderungen. Im Leitprojekt wird daher der Fokus darauf gelegt, die vorhandenen theoretischen Grundlagen für eine Analyse des von der Wissensökonomie getragenen neuen Interaktions- und Kommunikationssystems zwischen Städten weiterzuentwickeln.

Das Projekt stützt sich in seinem Kern auf Überlegungen der Neuen Institutionenökonomik, die die räumlichen Organisationsformen der Wirtschaft – die Herausbildung und Stabilisie-

rung einer neuen globalen Arbeitsteilung, die Verselbstständigung der Wissensökonomie ebenso wie die sich verändernde ökonomische Funktion und Verflechtung der Städte – erklären können. Mit Hilfe der Institutionenökonomik ist es nicht nur möglich, die interne Strukturierung von Unternehmen und die Ursachen von deren Veränderungen zu modellieren, sondern auch die unternehmensübergreifenden Institutionen zu verstehen, innerhalb derer Güter und Dienste unter Bedingungen unvollkommener Informiertheit und opportunistischen Verhaltens der Akteure zu möglichst geringen Transaktionskosten übertragen werden. Je nachdem, welche Interaktions- und Kommunikationsaufgaben die Akteure zu bewältigen haben, um den Austausch von Gütern und Dienstleistungen zu gewährleisten, und je nachdem, welche institutionellen Rahmenbedingungen vorherrschen, bieten sich verschiedene institutionelle und organisatorische Arrangements zur Begrenzung der Transaktionskosten an.

Folgende Ergebnisse wurden im Berichtsjahr vorgelegt:

Abgrenzungen der Wissensökonomie und ihrer Spezialisierungsformen

Ein wichtiger Bestandteil der Forschungsarbeit war die Klärung des Begriffs der „Wissensökonomie“ und seine theoretische Verortung. Die gängige Wirtschaftszweigsystematik der Statistik kann die Wissensökonomie nur begrenzt erfassen, denn Wissensprozesse durchdringen in unterschiedlichem Ausmaß inzwischen nahezu alle wirtschaftlichen Aktivitäten, so dass weder eine eindeutige Definition der Wissensökonomie noch eine schnittmengenfreie Abgrenzung gegenüber den traditionellen Wirtschaftszweigen möglich ist. Wissensökonomie lässt sich am ehesten spezifizieren, indem die Organisations- und Interaktionsstrukturen der Unternehmen genauer betrachtet werden und in Anlehnung an die *Institutionenökonomik* die folgenden wirtschaftlichen funktionalen Aktivitäten einbezogen werden: Transaktionsleistungen, Forschung und Entwicklung, Produktion bzw. Transformation, öffentlicher Sektor und sonstige Aktivitäten. Bezug nehmend auf diese Überlegungen konnten die Branchen der amtlichen Statistik den identifizierten wissensökonomischen Spezialisierungsformen zugeordnet werden:

- Hochtechnologie-Unternehmen,
- Transformationsorientierte Dienstleistungsunternehmen,
- Transaktionsorientierte Dienstleistungsunternehmen,
- Informations- und Medienindustrie.

Die Ergebnisse sind im *Working Paper* von Hans Joachim Kujath und Suntje Schmidt: „*Wissensökonomie und die Entwicklung von Städtesystemen*“ zusammengefasst.

Erklärung der räumlichen Systemstruktur der Wissensökonomie durch die Institutionenökonomik

Anknüpfend an die theoretischen Überlegungen der Institutionenökonomik wurde eine institutionenökonomische Einordnung der inner- und zwischenbetrieblichen Interaktionsformen der Wissensökonomie vorgenommen. Einen zentralen Stellenwert nehmen in diesen Überlegungen Transaktionen und Transaktionskosten ein, die entstehen, weil die einzelnen Wirtschaftssubjekte nur begrenzt informiert sind und im Sinne einer „bounded rationality“ handeln. Unternehmen suchen demnach governance-Formen zwischen Markt und Hierarchie, mit denen sie die Effizienz ihres Handelns steigern und Transaktionskosten minimieren können. Im Rahmen der theoretischen Vorarbeiten wurde ein Katalog raumwirksamer Transaktionskosten in der Wissensökonomie erarbeitet. Mit Hilfe dieses Katalogs lassen sich jene raumwirksamen Transaktionskosten identifizieren, für die angenommen werden kann, dass sie den größten Erklärungsgehalt für die spezifischen Formen der Ausbildung wirtschaftlicher Städtesysteme haben. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst in dem *Working Paper* von Axel Stein und Sabine Zillmer: „*Institutionenökonomische Erklärung zur räumlichen Entwicklung der Wissensökonomie*“.

Clusteranalyse zur wissensökonomischen Spezialisierung der Städte Deutschlands

Die theoretischen Überlegungen fanden ihren ersten Niederschlag in einer sekundärstatistischen Analyse bzw. Deskription der räumlich differenzierten wissensökonomischen Spezialisierung der kreisfreien Städte und Kreise Deutschlands. Sie basiert auf einer Clusteranalyse, der eine Faktorenanalyse voraus ging, und die in einer abschließenden Diskriminanzanalyse mündete. Die Clusteranalyse hat sieben Regionstypen in Deutschland herausgearbeitet, die sich nach wissensökonomischen Spezialisierungen und Entwicklungsdynamiken ausdifferenzieren. Die Ergebnisse belegen eine starke wissensökonomische Prägung der meisten Städte und Regionen, denen nur wenige „periphere“, von der Wissensökonomie nur schwach beeinflusste Regionen gegenüberstehen. Auffallend ist vor allem der Wandel vieler Regionen in Richtung High-Tech-Industrie. Aus dieser Typologie von Regionen wurden drei Typen ausgewählt (Regionen mit High-Tech-Spezialisierung, mit Spezialisierung auf transaktionsorientierte Dienstleistungen und unterschiedlicher Entwicklungsdynamik). Die Ergebnisse wurden von *Manuela Wolke* mit Unterstützung durch *Sabine Zillmer* und *Kai Pflanz* erarbeitet (*Working Paper in Vorbereitung*).

Vorbereitung einer standardisierten Unternehmensbefragung zu den Verflechtungsstrukturen und institutionalisierten Räumen der Wissensökonomie

Zur Bestimmung der räumlichen Verflechtungsmuster und der Gestaltung der Institutionenräume durch die Wissensökonomie ist ein Fragebogen für die standardisierte schriftliche Unternehmensbefragung erarbeitet worden, der einem Pretest unterzogen wurde. Die Unternehmensbefragung findet Anfang 2008 statt. Von den Ergebnissen der Befragung erhoffen wir uns Aussagen über die den Stadtregionstypen zugeordneten räumlichen Interaktions- und Kommunikationsbeziehungen der jeweiligen Wissensökonomie-Typen zu ihren Kunden (überregional, international usw.), Aussagen über die raumbezogene Dynamik der Anbieter- und Kundenbeziehungen für die ausgewählten Wissensökonomietypen aus ihren jeweiligen Stadtregionen heraus sowie Erklärungen zu den governance-Formen wirtschaftlicher Selbstorganisation aus dem Zusammenspiel von institutionellem Umfeld und den Verhaltensattributen der einzelnen Unternehmen (governance als Vermittlung zwischen dem einzelwirtschaftlichen Handeln (Mikroebene) und dem das Verhalten beschränkende institutionelle Umfeld).

Drittmittelprojekte

Die Forschungstätigkeit der Abteilung im Rahmen von Drittmittelprojekten, die seit Jahren ein hohes Maß an Kontinuität aufweist, konnte erfolgreich fortgeführt werden. Auf Grundlage der umfangreichen Erfahrungen bei der Bearbeitung von Projekten, der Kenntnisse über die verschiedenen Antragsverfahren, dem profunden wissenschaftlichen Fachwissen, der Einbindung in verschiedene Netzwerke sowie der Kontakte zu potentiellen Kooperationspartnern aus unterschiedlichen Bereichen wurden neben der Bearbeitung der hier vorgestellten laufenden Projekte zahlreiche neue Projektanträge erarbeitet und eingereicht. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Synergieeffekte in Bezug auf die Leitprojektforschung gelegt. Mit den Entscheidungen zu den Anträgen z.B. bei der DFG und im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU ist im ersten Halbjahr 2008 zu rechnen.

ProgreSDEC / ESDP STEPS (Laufzeit: 06/2005-06/2008; Interreg III C Sud, Secretariat Technique Conjoint)

Dieses Interreg IIIC-Projekt beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit das Europäische Raumentwicklungskonzept bzw. die neue Territoriale Agenda der EU in der regionalen Planung der Nationalstaaten Anwendung finden. Die Kooperationspartner aus Italien, Spanien und Griechenland haben dazu transnationale Subprojekte durchgeführt, die vom IRS evaluiert werden. Weiterhin wurden unter der wissenschaftlichen Begleitung des IRS nationale und regionale

Planungssysteme verglichen und innovative Planungsinstrumente untersucht. Im Rahmen des Projekts organisierte das Projektteam des IRS im Dezember 2007 eine Konferenz zu den Implikationen der Territorialen Agenda.

Entscheidungssystem zur Abschätzung des langfristigen Infrastruktur- und Flächenbedarfs (ESYS) (Laufzeit: 05/2007-04/2008; BMBF)

Ziel ist die Entwicklung einer Entscheidungshilfe für eine nachhaltige Flächenplanung öffentlicher Infrastruktur vor dem Hintergrund dynamischer demographischer Veränderungen. Zur Bearbeitung wurde ein mehrstufiges Vorgehen gewählt, in dem Literaturanalysen, Interviews mit den Fachplanungen, Expertenbefragungen, Fallstudien und Plausibilitätsanalysen vorgenommen werden. Folgende Meilensteine wurden bisher erarbeitet: Analyse der Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Infrastrukturbedarf und methodisches Vorgehen (1. Zwischenbericht), Entwicklung der Bewertungsmethodik und des Indikatorenbündels sowie deren Erörterung im Rahmen eines Workshops mit Experten aus Wissenschaft und Planungspraxis (1. Workshop). Die Zwischenergebnisse stehen online zur Verfügung (www.irs-net.de/index.php; www.refina-info.de).

Geographie[n] an den Rändern des Europäischen Projekts. Räumliche Orientierung und Peripherisierung an der Außengrenze der erweiterten Europäischen Union (Laufzeit: 01/2007-12/2009; Leibniz-Gemeinschaft, Pakt für Forschung und Innovation)

Ziel dieses Projektes, welches in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) durchgeführt wird, ist es, die strukturierenden Wirkungen der EU an ihren Außengrenzen im östlichen Europa am Beispiel grenzüberschreitender ökonomischer Aktivitäten näher zu untersuchen. Im Mittelpunkt der Projektarbeit des Jahres 2007 stand die Entwicklung des theoretischen Konzeptes, welches im Juni auf einem zweitägigen gemeinsamen Workshop in Leipzig mit Kooperationspartnern und Experten aus dem In- und Ausland diskutiert wurde. Seit Herbst 2007 laufen die Vorbereitungen für die empirischen Untersuchungen, welche im Jahr 2008 in vier Fallstudienregionen entlang der östlichen Außengrenze der EU stattfinden sollen.

Analyse der Ergebnisse des ESPON Programms 2006 – Aussagen und Bedeutung für Deutschland (Laufzeit: 11/2007-06/2008; BBR)

Das Projekt startete mit einem Viererkonsortium deutscher ESPON-Experten unter der Leitung des IRS und in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber im Herbst 2007. Ziel ist es, die Ergebnisse des abgeschlossenen ESPON Programms 2006 aus deutscher Perspektive zu analysieren, zu bewerten und aufzubereiten. Die Analyse erfolgt sowohl thematisch aus deutscher Sicht als auch mit räumlichem Fokus auf Deutschland. Sie berücksichtigt empirische Erkenntnisse und politische Implikationen der ESPON Ergebnisse. Auf dieser Basis werden Empfehlungen für die Vertretung deutscher Interessen im neu angelaufenen ESPON Programm 2013 entwickelt. Der erste Zwischenbericht liegt bereits vor.

Chancen und Perspektiven für die Wiener Wirtschaft im Kontext der Europa-Region Mitte (Centroe) – Ein transdisziplinärer Ansatz zur Regionalentwicklung in der Wissensgesellschaft (Laufzeit: 09/2006-08/2009; Stadt Wien)

Das Ziel des Projektes besteht darin, Chancen und Perspektiven der Wiener Wirtschaft in der Europa-Region Mitte (Centroe) herauszuarbeiten. Dabei wird auf Erfahrungen anderer (auch deutscher) Metropolregionen zurückgegriffen. Diese gelten als zentrale Knoten internationaler Verkehrs-, Handels- und Informationsströme, als Keimzellen von Innovationen in der Wissensökonomie sowie als politische und wirtschaftliche Steuerungszentralen. In der wissenschaftlichen Diskussion herrscht Einigkeit darüber, dass Metropolen in hohem Maße auf ihr weiteres Hinterland angewiesen sind und dass ihre Verflechtungen mit Nachbarregionen ei-

nen großen Einfluss auf ihre Wettbewerbsfähigkeit haben. Die Forschungsabteilung 1 (in Person von Prof. Dr. H. J. Kujath) hat sich in Erfüllung ihrer Funktion als Kooperationspartner mit Expertenwissen intensiv in die Diskussion der vorläufigen Forschungsergebnisse und die Planung der empirischen Forschung eingebracht.

Promoting Spatial Development by Creating COMon MINdscapes (COMMIN) (Laufzeit: 09/2004-08/2007; INTERREG III B, Joint Secretariat of the Baltic Sea Region)

Das Projekt verfolgte das Ziel, die grenzübergreifende Verständigung über Planungsprozesse im Ostseeraum zu erleichtern und wurde von der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) geleitet. Die Hauptaufgabe des IRS bestand in der Generierung von transnational relevantem Planungswissen und dem Wissenstransfer. Im April 2007 fand die Abschlusskonferenz des Projektes mit dem Titel „The Integrative Power of COMmon MINdscapes – From Transnational Visions to Innovative Projects in the BSR“ in Berlin statt. Das IRS war verantwortlich für die Konzeption und Organisation der Konferenz. Darüber hinaus wurde vom IRS die Dokumentation der Abschlusskonferenz erstellt, die gleichzeitig die wesentlichen Projektergebnisse in prägnanter Form zusammenfasst.

Raumentwicklungspolitische Ansätze zur Förderung der Wissensgesellschaft (MORO-Studie) (Laufzeit: 09/2006-10/2007; BBR)

Die Entwicklung zur Wissensgesellschaft hat auch Implikationen für die Raumentwicklung. In dieser Studie, die in enger Zusammenarbeit mit dem BBR und dem BMVBS erstellt wurde, wird ein theoriegeleitetes und anwendungsbezogenes Verständnis der in diesem Kontext zentralen Begriffe (Wissensökonomie, -gesellschaft, -region, regionales Wissensmanagement) erarbeitet. Mit Hilfe sekundärstatistischer Analysen werden die unterschiedlichen Schwerpunkte der Wissensgesellschaft in Deutschland identifiziert; u.a. drei Fallstudien dienen der Bestandsaufnahme der raumwirksamen Instrumente. Den Abschluss der Studie bilden herausgearbeitete Handlungsmöglichkeiten für die Raumordnungspolitik zur Förderung der Wissensgesellschaft. Die Ergebnisse dieser Studie wurden im Oktober 2007 in einem eigens organisierten Expertengespräch mit 16 Fachleuten aus der Praxis diskutiert.

Ermittlung von raumwissenschaftlichen Potenzialen und Handlungsbedarfen der Raumentwicklung in einem zentraleuropäischen Nord-Süd-Raumentwicklungskorridor Skandinavien-Adria/Mittelmeer (Laufzeit: 09/2007-01/2008; Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg)

Das Projekt wird unter Leitung des IRS gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden durchgeführt. Den Hintergrund bildet eine raumentwicklungspolitische Initiative der neuen Bundesländer zur Förderung eines Korridors zwischen Südskandinavien und dem Mittelmeer. Zielsetzung des Projekts ist es, die raumwirtschaftlichen Potenziale und Kooperationsmöglichkeiten zur Entwicklung eines solchen Korridors aus wissenschaftlicher Sicht aufzuzeigen.

Dissertationen

Jörn Krupa: „Wissenskern FH? Regionale Kooperationen zwischen Fachhochschulen und Unternehmen: Transferformen, institutionelle Rahmenbedingungen, regionale Einflussfaktoren“; universitäre Anbindung (Erstbetreuer): Prof. Dr. Dietrich Henckel; Technische Universität Berlin. Fertigstellung voraussichtlich bis 2009.

Im Promotionsvorhaben wird anhand vergleichender Fallstudien in den Stadtregionen Brandenburg an der Havel und Eberswalde untersucht, wie Kooperation und Wissenstransfer zwischen Fachhochschulen und Unternehmen durch die Beeinflussung regionaler Rahmenbedingungen unterstützt werden können.

Kirsten Kunkel: „Regionales Arbeitskräftepooling – ein vernachlässigtes Element regionaler Produktionssysteme?“; universitäre Anbindung (Erstbetreuer): Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge; Universität Hamburg. Fertigstellung voraussichtlich bis Frühjahr 2009.

Anhand qualitativer Fallstudien werden Arbeitsmarktdynamiken in regionalen Produktionssystemen untersucht. Den theoretischen Rahmen bilden Theorien regionaler Innovationssysteme und Cluster sowie institutionentheoretische Ansätze.

Kristine Müller: „Sozialräumliche Disparitäten am Rande der Europäischen Union. Lokale Ausprägungen und Umgang mit sozialer Ungleichheit an der Außengrenze der EU“; Betreuung noch offen. Fertigstellung voraussichtlich bis 2010.

Beispielhaft am Handlungsfeld des Arbeitsmarktes wird der Frage nachgegangen, ob es ganz spezifische Formen der Ausprägung von und des Umgangs mit sozialer Ungleichheit und Disparitäten entlang der EU-Außengrenze gibt und wie durch die derart bedingten Handlungen ein besonderer sozialer Raum an Grenzen geschaffen wird.

Angelika Pauli: „Grenzüberschreitende regionale Netzwerke als Promotoren der europäischen Integration?“; universitäre Anbindung (Erstbetreuer): Prof. Dr. Heiderose Kilper; BTU Cottbus. Fertigstellung voraussichtlich bis 2009.

Das Promotionsvorhaben untersucht die Frage, inwieweit grenzübergreifende Kooperationen zur europäischen Integration in kultureller Hinsicht beitragen. Es stützt sich dabei auf soziologische Integrations- und Gesellschaftstheorien, ergänzt durch den Netzwerk- und governance-Ansatz. Der empirische Teil der Untersuchung umfasst mehrere Fallstudien aus dem deutsch-polnischen Grenzgebiet.

Suntje Schmidt: „Metropolen als Wachstumsmotoren? Zur Rolle von Wissens-Spillovern in der Wissensökonomie und deren Implikationen für das Metropole-Hinterland-Verhältnis“; universitäre Anbindung (Erstbetreuer): Prof. Dr. Elmar Kulke; Humboldt-Universität zu Berlin. Fertigstellung voraussichtlich bis Ende 2008.

Durch Wissens-Spillover sollen sich Wachstumseffekte von Metropolen ins metropolitane Hinterland ausbreiten, so nicht nur die Annahme, sondern auch der Anspruch, den die MKRO an Metropolregionen erhebt. Bisher galten Wissens-Spillover als lokale Phänomene, die sich hauptsächlich aus der räumlichen Nähe von unterschiedlichen Akteuren zueinander ergeben. Daher wirft das Promotionsvorhaben die Frage auf, welche Art von Spillovern zwischen Metropolen und ihrem Hinterland stattfinden können und wie sich daraus Wachstumseffekte erzielen lassen.

Kooperationen

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung von Drittmittelprojekten konnten zahlreiche Kooperationsbeziehungen gefestigt sowie neue Kontakte aufgebaut werden. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin konnte durch zwei Drittmittelanträge gefestigt werden (DFG-Antrag sowie Interreg IV C-Antrag). Darüber hinaus sind folgende Beziehungen hervorzuheben:

national

- ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung GmbH, Dortmund
- Zentrum für Interdisziplinäre Technikforschung (ZIT) der TU Darmstadt
- Technische Universität München (TUM), Lehrstuhl für Raumentwicklung
- Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)
- Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)

- Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)
- Fachhochschulen in Brandenburg a. d. Havel, Eberswalde und Wildau
- WISTA-Management GmbH, Berlin
- Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin

international

- Loughborough University, Department of Geography
- EUROREG, The University of Warsaw (Centre for European Regional and Local Studies)
- Slovak University of Technology in Bratislava, Faculty of Architecture
- Department of Architecture and Planning, Milan Polytechnic
- Nordregio – Nordic Centre for Spatial Development, Stockholm
- Vienna University of Economics and Business Administration, Institute for Regional Development and Environment
- UJOE – University of Joensuu, Finland
- INESER – Universität Guadalajara
- UCO – Universidad de Córdoba, Director de la Cátedra de Participación Ciudadana
- Verwey-Jonker Instituut, Utrecht
- Wrocławski Park Technologiczny, Wrocław
- Województwo Dolnośląskie, Wrocław
- Parque Científico y Tecnológico CARTUJA93, Sevilla
- BIC Lazio SpA – EIC IT 389, Rome
- TRC Koroška – Tehnološko razvojni center za Koroško, Dravograd
- RRA Koroška d.o.o., Regionalna razvojna agencija za Koroško, Dravograd
- Forskningsparken AS, Oslo

Die Lehrtätigkeit an der TU Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung (Honorarprofessur Kujath) und an der Universität Potsdam, Institut für Geographie (Zillmer, Stein) wurde fortgeführt. Mitarbeiter der Abteilung sind Mitglied im „Kompetenzzentrum Stadt und Region in Berlin-Brandenburg“, einer losen Vereinigung von in der Raum- und Regionalforschung tätigen Einrichtungen und Personen sowie von Vertretern aus der planenden Praxis (Stadt- und Regionalplanung). Prof. Dr. Kujath ist Mitglied im Vorstand des Kompetenzzentrums.

Besondere Aktivitäten

- Transferleistungen

Im Rahmen der Forschungstätigkeit zur Wissensgesellschaft wurden Zwischenergebnisse einem breiten Kreis in der wissenschaftlichen und politischen Öffentlichkeit vorgestellt. Neben der Erarbeitung von zwei Working Paper, die online bzw. in referierter Zeitschrift erschienen sind, wurden die Ergebnisse auf einer großen Zahl von Veranstaltungen, unter anderem auf zwei internationalen Konferenzen in Warschau sowie auf nationalen Tagungen und Workshops präsentiert. Der Endbericht des Projekts „Raumentwicklungspolitische Ansätze zur Förderung der Wissensgesellschaft“ liegt vor und ist ebenfalls in der wissenschaftlichen und politischen Öffentlichkeit diskutiert worden.

Mehrere von der Forschungsabteilung organisierte Tagungen bzw. Expertenworkshops für Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft befassten sich mit Fragen der veränderten raumplanerischen Aufgaben im Rahmen der Wissensgesellschaft und der europäischen Integration (Abschlusskonferenzen der Projekte Coronas Metropolitanas und COMMIN, Expertenworkshop zur Förderung der Wissensgesellschaft, Fachkonferenz des Projektes ProgresSDEC) und haben hohe Anerkennung gefunden.

- **Drittmittelanträge**

Im zweiten Halbjahr 2007 sind mehrere Projektanträge erarbeitet und eingereicht worden. Hervorzuheben sind insbesondere der Antrag im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU "The Role of European City Systems in the globalised Knowledge Economy (GLOWLEDGE)", in welchem das IRS die Federführung übernommen hat, sowie der INTERREG IV C-Antrag „Knowledge Network Management in Technology Parks (Know-Man)“, wo ebenfalls das IRS als Lead Partner fungieren wird; gemeinsam mit dem Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin wurde außerdem ein DFG-Antrag „Räumliche Expansionsstrategien und internationale Standortsysteme von wissensintensiven Dienstleistungsunternehmen in der EU“ erarbeitet.

Forschungsabteilung 2

Regionaler Institutionenwandel zur Sicherung von Gemeinschaftsgütern

Im zweiten Jahr des dreijährigen Forschungsprogramms (2006-2008) lag der Schwerpunkt der Arbeiten im Leitprojekt – nach erfolgten theoretisch-konzeptionellen Fundierungen 2006 – auf empirischen Erhebungen und ersten Auswertungen. Abgesehen von einer Tagung zu Megastädten in der mexikanischen Botschaft in Berlin und einem Regionalgespräch über Wasserressourcen in Erkner wurden im Vergleich zum Vorjahr weniger Veranstaltungen von der Abteilung durchgeführt, dafür aber deutlich mehr Publikationen erarbeitet. Insgesamt 48 Aufsätze wurden vollständig oder weitgehend fertig gestellt, 15 Beiträge sind 2007 erschienen. Die strategische Ausrichtung auf referierte Fachzeitschriften scheint sich auszuzahlen: Im Berichtsjahr sind drei referierte Beiträge erschienen, acht weitere wurden angenommen und neun befinden sich zum Jahresende 2007 in der Bearbeitung. Von diesen 20 Beiträgen sind 13 in englischer Sprache. Darüber hinaus erfreut sich die Abteilung zur Zeit einer besonders hohen Zahl von Qualifizierungsarbeiten: 2007 wurde an drei Habilitations- und zwei Dissertationsvorhaben gearbeitet. Allerdings verursachte dieser Umstand zeitliche Engpässe wegen der hohen Zahl teils institutsfinanzierter Nachwuchswissenschaftler (s. Kurzdarstellungen unten) insbesondere für das Leitprojekt. Im Bereich der Drittmittelprojekte wurde zwar kein grundlagenorientiertes Vorhaben im Berichtsjahr durchgeführt, aber drei DFG-Anträge und ein VW-Antrag erarbeitet bzw. eingereicht.

Arbeiten im Leitprojekt „Regionale governance-Muster in der Kulturlandschafts- und Infrastrukturpolitik in Geschichte und Gegenwart“

Die Arbeiten im Leitprojekt standen 2007 im Zeichen der Entwicklung eines neuen Forschungsansatzes, der auch mittelfristig die Abteilungsforschung leiten soll, sowie des Übergangs zur empirischen Forschung. Die Theoriearbeiten des Vorjahres wurden mit dem *Working Paper* von Timothy Moss, Rita Gudermann, Andreas Röhring, Ludger Gailing, Ingrid Apolinarski und Christoph Bernhardt: „Zum Verhältnis von Gemeinschaftsgütern und Gemeinwohl – Überlegungen aus raumwissenschaftlicher Perspektive“ abgeschlossen. In Umsetzung von Hinweisen des wissenschaftlichen Beirates wurde der Forschungsansatz als systematisch angelegte Abfolge von Untersuchungsschritten zu den Ausprägungen von Gemeinschaftsgutproblemen, darauf bezogenen Gemeinwohlvorstellungen sowie institutionellen Arrangements und governance-Formen bestimmt. Aus deren Ergebnissen sind abschließend Schlussfolgerungen für Forschung und Praxis zu ziehen. Zur Sicherung der Kohärenz der gegenwartsbezogenen und historischen Untersuchungen über Infrastrukturen und Kulturlandschaften wurde ein gemeinsames Frageraster entwickelt und in Auswertung einer ersten empirischen Untersuchungsphase grundlegende Problemlagen und Forschungsdesiderate für Berlin-Brandenburg ermittelt. Im Bereich der Wasser-Infrastruktur sind dies das Spannungsverhältnis von Umwelt- und Netzwerksgütern im Kontext von klimabedingt zunehmendem Wassermangel und „schrumpfungs-“ bedingter Unterauslastung von Wassernetzen; bei den Kulturlandschaften das Spannungsverhältnis zwischen der Heterogenität der sektoralen Zugänge einerseits und der Steuerung ihrer Nutzung als ganzheitlich wirkendes, regionales Entwicklungspotenzial andererseits. Auf dieser Grundlage wurden umfangreiche empirische Erhebungen zu einzelnen Aspekten von Infrastruktur- und Wasserhaushaltsproblemen, sektoralen und integrativen Handlungsansätzen sowie deren jeweiligen Raumbezügen in der Kulturlandschaftspolitik vorgenommen. Gegen Jahresende wurde begonnen, die empirischen Ergebnisse in ersten Synthese-Schritten zusammenzuführen.

Die Arbeiten im Leitprojekt wurden flankiert von einer Reihe ergänzender Arbeiten (insbesondere an Publikationen und Vorträgen), von denen hier ein Drittmittelantrag mit der Pariser Forschergruppe „LATTs“ zur Vorbereitung des nächsten Leitprojekts, die weitgehende Fer-

tigstellung eines Projektbandes zur Kulturlandschaftspolitik sowie die Vorbereitung einer größeren Konferenz zum Verhältnis von Gemeinschaftsgütern und Gemeinwohlzielen 2008 hervorzuheben sind.

Drittmittelprojekte

Im Laufe des Jahres 2007 wurden in der Forschungsabteilung 2 vier Drittmittelprojekte erfolgreich abgeschlossen. Besonders hervorzuheben sind die drei anwendungsorientierten Studien zur regionalen Kulturlandschaftspolitik. Insgesamt stellte die Abteilung 2007 zehn Drittmittelanträge. Im gleichen Zeitraum wurden vier Projekte bewilligt. Zur Vertiefung der grundlagenorientierten Forschung der Abteilung wurden drei DFG-Anträge erarbeitet bzw. eingereicht. Im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU wurden zwei, beim BMBF drei Anträge gestellt.

Internationales Forschungsprojekt „PlaceMeg – Promoting place-based solutions to water supply and sanitation problems in the Guadalajara Urban Area“ (Laufzeit: 07/2005-03/2008; BMBF)

Über die zukünftige Ausrichtung der Programmhauptphase informierte das BMBF verspätet (08/2007) und kündigte eine grundlegende Themenänderung an. Aufgrund der daraus resultierenden Anpassungsprobleme wurde seitens des IRS entschieden, keinen Antrag für die Hauptphase einzureichen. Ein Antrag auf Finanzierung einer Übergangsphase mit dem Ziel, die laufenden Projektaktivitäten vorerst fortzuführen und alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen, wurde vom BMBF für fünf Monate (11/2007-03/2008) genehmigt.

Vorstudie für die Durchführung von Modellvorhaben zur regionalen Kulturlandschaftsgestaltung durch die Raumordnung auf Bundesebene (Laufzeit: 11/2006-03/2007; BBR)

Das Projekt verfolgte das Ziel, die Raumordnung auf Bundesebene hinsichtlich der Aufgaben der Kulturlandschaftsgestaltung zu unterstützen, die sich aus den neuen Leitbildern und Handlungsstrategien ergeben. Anknüpfend an den Forschungsstand wurden Einflussmöglichkeiten der Raumordnung auf die Kulturlandschaftsgestaltung, Anpassungserfordernisse der Raumordnung, innovative Ansätze regionaler Kulturlandschaftsgestaltung sowie Erfolgsfaktoren und Handlungsmöglichkeiten im Blick auf mögliche Modellvorhaben der Raumordnung untersucht.

Erarbeitung einer Broschüre zum Thema "Kulturlandschaften – Chancen für die regionale Entwicklung in Berlin und Brandenburg" (Laufzeit: 06/2007-09/2007; Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg)

Die Broschüre wurde auf der Grundlage des IRS-Gutachtens „Kulturlandschaften in Berlin und Brandenburg – Kriterien und Vorschläge zur handlungsräumlichen Abgrenzung“ erarbeitet. Sie soll insbesondere den regionalen Akteuren Anregungen vermitteln, den in der neuen Landesentwicklungsplanung für Berlin und Brandenburg verfolgten innovativen Kulturlandschaftsansatz umzusetzen. Er zielt darauf ab, Kulturlandschaften als Handlungsräume einer kooperativen Regionalentwicklung zu verstehen und aktiv zu gestalten.

Wissenschaftliches Gutachten „Möglichkeiten der Institutionalisierung der Kulturlandschaftsentwicklung am Beispiel ‚Mittlere Havel‘“ (Laufzeit: 07/2007-10/2007; Förderverein Mittlere Havel e.V.)

Das Gutachten erörterte in Anwendung des handlungsräumlichen Ansatzes der Kulturlandschaftsforschung die Realisierungsmöglichkeiten für einen „Naturpark Mittlere Havel“.

Gleichzeitig wurden alternative, zivilgesellschaftlich getragene Formen der handlungsräumlichen Institutionalisierung der Kulturlandschaft „Mittlere Havel“ untersucht.

Drittmittelprojekt „L'émergence des politiques de développement durable ... (Rhin supérieure)“ (Laufzeit: 12/2006-06/2009; Französisches Umweltministerium)

Das geschichtswissenschaftliche Projekt in Kooperation mit dem CDHTE (Paris) zur Herausbildung grenzüberschreitender Konzepte nachhaltiger Landschaftspolitik am Oberrhein ermittelte in einem ersten Schritt Grundlinien des historischen Wandels der Raumnutzungsmuster in der Flusslandschaft. Untersucht wurden auch Akteursgruppen und Diskurse um frühe Ansätze nachhaltiger Landschaftsentwicklung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Gutachten “Evaluating sustainable development strategies in European Structural Funds programmes and projects. An exploratory study of the mainstreaming sustainable development approach of the Eastern Scotland European Partnership” (Laufzeit: 12/2006-4/2007; Eastern Scotland European Partnership)

Das Projekt beinhaltete eine Auswertung des „Mainstreaming-sustainable-development“-Ansatzes des Eastern Scotland European Partnership (ESEP). Bei letzterer handelt es sich um eine Organisation der schottischen Regierung, die mit der Durchführung der europäischen Strukturpolitik im Osten Schottlands beauftragt ist. Das Projekt mündete in die Entwicklung einer Methodologie, die es ESEP künftig ermöglichen soll, Erfolge und Probleme der Umsetzung ihres Ansatzes leichter zu identifizieren.

Dissertationen und Habilitationen

Christoph Bernhardt reichte seine Habilitationsschrift „Europäische Umweltgeschichte am Beispiel des Oberrheins (1800-2000)“ im Januar 2007 am Fachbereich I der TU Darmstadt ein und schloss das Habilitationsverfahren mit einem Vortrag zur „Soziale(n) Ungleichheit in der DDR“ im Juli 2007 ab.

Timothy Moss bearbeitete sein Habilitationsvorhaben zum Thema “Reconfiguring the Networked City. Critical Junctures of Infrastructure Politics in Berlin, 1920 to the present” an der Technischen Universität Berlin. Ziel der Arbeit ist es, Persistenz und Wandel stadtechnischer Systeme in Phasen ihrer sog. ‚Poststabilisierung‘ theoretisch-konzeptionell wie empirisch am Beispiel der Stadt Berlin zwischen 1920 und heute zu erklären. Fertigstellung voraussichtlich bis 08/2008.

Markus Wissen arbeitete an seinem Habilitationsprojekt zum Thema „Zur räumlichen Redimensionierung staatlicher Politik – Untersuchungen am Beispiel der Regulation von natürlichen Ressourcen“; universitäre Anbindung (Erstbetreuer voraussichtlich): Prof. Dr. Ulrich Brand an der Universität Wien. Fertigstellung voraussichtlich bis Herbst 2008.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der aktuell zu beobachtenden Inwertsetzung von Biodiversität und Wasser und der Rolle des Staates in diesem Kommodifizierungsprozess, vor allem auf den räumlich-maßstäblichen Veränderungen des Staates.

Ludger Gailing arbeitet an seiner Dissertation zum Thema „Regionale Kulturlandschaftspolitik – Institutionen und governance-Formen einer kulturlandschaftsorientierten Regionalentwicklung“ (universitäre Anbindung: Technische Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung). Die Arbeit widmet sich der sozialwissenschaftlichen Erweiterung der aktuellen Kulturlandschaftsdebatte in der Raumentwicklung um Ansätze der Institutionen- und governance-Forschung in theoretischer und empirischer Hinsicht. Betreuer sind Prof. Dr. Hans H. Blotvogel und Prof. Dr. Heiderose Kilper (Fertigstellung voraussichtlich bis Frühjahr 2009).

Die Dissertation von Matthias Naumann mit dem Titel „Ungleiche Entwicklung und Kommerzialisierung. Der Wandel der Wasserwirtschaft in schrumpfenden ländlichen Räumen“ wird von Prof. Dr. Hans-Joachim Bürkner (Universität Potsdam) betreut. In seiner Arbeit untersucht Matthias Naumann die Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Wasserversorger- und Abwasserentsorgung in zwei ländlich-peripheren Regionen in Ostdeutschland bzw. die Auswirkungen infrastruktureller Probleme auf die allgemeine Entwicklung der Regionen. Die Fertigstellung ist für Ende 2008 geplant.

Kooperationen

Die Abteilung ist in verschiedenen nationalen und internationalen Netzwerken aktiv, beispielsweise im ostdeutschen Forschungsnetzwerk Institutionenökonomik (NIÖ) sowie in einem europäischen Netzwerk zur sozialwissenschaftlichen Erforschung städtischer Infrastruktursysteme („Infralab“). Hervorzuheben sind folgende Kooperationen:

national

- Im Rahmen der 4R-Kooperation wurde – erweitert um die Technische Universität Berlin, die Universität Bonn und die Technische Universität München – ein Bündelantrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum Thema „Konstituierung von Kulturlandschaft“ erarbeitet und eingereicht.
- Es bestanden 2007 Kooperationsbeziehungen zur (inzwischen beendeten) Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume – LandInnovation“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, insbesondere über die Beteiligung an einer gemeinsamen Publikation der Arbeitsgruppe.
- Mit dem Institut für Umweltplanung der Universität Hannover wird eine gemeinsame Publikation zum Thema „Kulturlandschaft als Handlungsraum“ erstellt.
- Über die Habilitation von C. Bernhardt wurden die disziplinübergreifend engen Beziehungen zum Schwerpunkt Stadtforschung an der Technischen Universität Darmstadt gestärkt.
- Im Berliner Raum besteht eine besonders enge Kooperation zum Center for Metropolitan Studies der Technischen Universität Berlin.

international

- Auf internationaler Ebene wurde ein Drittmittelantrag mit der französischen Forschergruppe „LATTS“ zur Vernetzung der Forschung und zum Wissenschaftlertausch gestellt.
- In dem Drittmittelprojekt zur nachhaltigen Landschaftsentwicklung am Oberrhein besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Centre d’Histoire de Technique et d’Environnement (CDHTE) in Paris.
- Mit der „Infralab“-Gruppe wurde u.a. ein „theme issue“ für die Fachzeitschrift *Environment and Planning A* erarbeitet.

Besondere Aktivitäten

- **Erarbeitung von Grundlagen für die Umsetzung des Leitbildes „Ressourcen bewahren, Kulturlandschaften gestalten“ der Leitbilder und Handlungsstrategien für die Raumentwicklung in Deutschland**

Im Rahmen von Drittmittelprojekten erarbeitete die Forschungsabteilung Grundlagen für die Umsetzung des Kulturlandschaftsansatzes des dritten raumordnerischen Leitbildes auf Bundesebene sowie in der neuen Landesplanung für Berlin und Brandenburg. Die Vorstudie für die Durchführung von Modellvorhaben zur regionalen Kulturlandschaftsgestaltung

bietet gleichzeitig Erkenntnisse zu den neuen Aufgaben und Anpassungserfordernissen der Raumordnung. Die Mitwirkung an der Herausarbeitung eines innovativen handlungsräumlichen Kulturlandschaftsansatzes für die neue Berlin-Brandenburger Landesplanung wurde mit der Erarbeitung einer Broschüre "Kulturlandschaften – Chancen für die regionale Entwicklung in Berlin und Brandenburg" fortgesetzt, die auf eine überzeugende Vermittlung dieses Ansatzes an regionale Akteure zielt.

- **Habilitation Bernhardt**

Die Habilitationsschrift zur Umweltgeschichte des Oberrheins 1800-2000 erweitert den einschlägigen Forschungsstand um eine konsequent transnationale Perspektive. Sie analysiert eine Reihe großer Wasserbauvorhaben – von der Verkürzung des Oberrheins um über 80 km im 19. Jahrhundert bis hin zur Auenrenaturierung seit 1990 – im Hinblick auf den Wandel von Nutzungsinteressen, raumbezogenen Konfliktlagen und damit verbundenen Diskursen. Unter anderem werden frühere Ansätze flussgebietsbezogenen Wassermanagements sichtbar gemacht, kulturgeschichtliche Einflüsse in der Infrastrukturentwicklung rekonstruiert, eine Kritik der Unterbewertung der physischen Raumdimension in der sozialwissenschaftlichen Raumtheorie formuliert und daraus das Konzept einer raumbezogenen historischen Umweltforschung entwickelt. Die Publizierung der Arbeit ist in Vorbereitung.

- **Mitwirkung des IRS bei der Etablierung einer Klimaforschungsplattform des Landes Brandenburg**

Auf Initiative der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg wurde 2007 eine Forschungs-Plattform zum Klimawandel gebildet, um vorhandene Expertise an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Landes Brandenburg zu identifizieren und zu bündeln. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit von Forschung und Entwicklung und die Attraktivität des Wissenschaftsstandorts nachhaltig zu steigern und Brandenburg im nationalen und internationalen Kontext als eine Modellregion für die Gestaltung des Klimawandels zu platzieren. Dr. Timothy Moss vom IRS koordiniert im Rahmen dieser Initiative das Forum „Stadt- und Regionalentwicklung“.

Wissenschaftliche Sammlungen

Das Jahr 2007 war in den Wissenschaftlichen Sammlungen ganz besonders ertragreich und markierte zugleich eine grundlegende konzeptionelle und personelle Erweiterung. Neben den kontinuierlich anfallenden Aufgaben (insbesondere Nutzerbetreuung und Bestandserschließung) konnten Nach- bzw. Vorlässe von DDR-Stadt- und Regionalplanern in bemerkenswertem Umfang übernommen werden. Neben Unterlagen von Hugo Namslauer, Carl Krause und Dorothea Tscheschner sowie einer umfangreichen Materialsammlung über Siedlungen in Brandenburg ist vor allem die Übernahme des Archivs Bruno Flierl zu erwähnen. Die Übersicht über die von dem führenden DDR-Architekturkritiker übernommenen Bestände wurde zusammen mit der ausführlichen Arbeitsbiographie Flierls in der IRS-Reihe REGIO doc 4 veröffentlicht und fand breite Aufmerksamkeit in den führenden Berliner Tageszeitungen. In einem weiteren Vorhaben wurde ein Bestand an wertvollen farbigen Großbild-Diapositiven und Mittelformat-Dias geordnet und digitalisiert. Die intensiven Vorbereitungen für das Anfang 2008 durchgeführte 10. Werkstattgespräch zur Planungsgeschichte der DDR und die Arbeiten an der Publizierung des vorangegangenen 9. Werkstattgesprächs waren weitere Arbeitsschwerpunkte. Schließlich waren die Wissenschaftlichen Sammlungen an sieben Ausstellungen beteiligt; von ihnen sind die wesentlich auf IRS-Beständen beruhenden Ausstel-

lungen zur Breslauer Jahrhunderthalle – seit Juli 2007 Weltkulturerbe – und zur „Landschaftsarchitektur der DDR in Brandenburg“ in Rathenow und Potsdam hervorzuheben.

Einen besonderen Impuls erhielten die Wissenschaftlichen Sammlungen durch die Entscheidung der Direktorin, die Forschungsarbeit in den Sammlungen aufzuwerten; neben einer vakant gewordenen technischen Mitarbeiterstelle wurde deshalb auch eine halbe Wissenschaftlerstelle kompetent besetzt. Damit können bereits für 2008 unter anderem Forschungen zur DDR-Freiraumplanung sowie zu Planerbiographien aufgenommen und teilweise publiziert sowie die Drittmittelaktivitäten verstärkt werden.

Forschungsabteilung 3

Wissensmilieus und Raumstrukturen

In mittelfristiger Perspektive untersuchte die Forschungsabteilung 3 mit ihrem eigenständig entwickelten Forschungsansatz „Wissensmilieus/KnowledgeScapes“ ausgewählte Koevolutionsprozesse zwischen Raumstrukturen, Wissensformen und Milieunetzen. 2007 standen dabei folgende Räume und Raumtypen im Zentrum:

- der Metropolraum Berlin-Brandenburg,
- kleine Großstädte und größere Stadtregionen mit dominant auftretenden Global Players in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden,
- der Grenzraum Deutschland/Polen.

Dabei zeigte sich eine zunehmende Bedeutung von Humanressourcen für die Raumentwicklung, also von Wissen und Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, Lernen und Bildung. Zugleich wurden gerade im Falle wissensbasierter Raumentwicklungsdynamiken neue Disparitäten mit nicht intendierten Folgen und neuen räumlichen Kohäsionsproblemen unübersehbar.

Die Abteilungsforschung ist diesen komplexen Zusammenhängen in ausgewählten Vergleichsräumen detailliert nachgegangen. Im Rahmen der abteilungsübergreifenden Projektgruppe „Raumbezogene governance“ sowie im Zusammenspiel zwischen Leitprojekt und dem EU-Projekt G-FORS (governance for Sustainability) wurden dabei zunehmend auch governance-Aspekte berücksichtigt. Daneben konnte im Jahr 2007 eine Reihe konzeptueller Weiterentwicklungen des KnowledgeScapes-Ansatzes veröffentlicht werden. Konzepte und Forschungsheuristiken wurden in dieser Weise auf Basis der materialen empirischen Arbeiten in drei Forschungsmodulen des Leitprojektes weiter präzisiert.

Neben den Leitprojekt-gestützten Forschungen zu Koevolutionsdynamiken zwischen Wissensmilieus und stadtregionalen Räumen hat die Forschungsabteilung im Jahr 2007 ihre akteursnahen Forschungsaktivitäten zu *Raumpioniernetzen* verstärkt, also zu kleinen Akteursnetzen, die für aus der Funktion gefallene Transformationsräume neue Nutzungen entwickeln.

Arbeiten im Leitprojekt „Wissensbasierte Stadtregionsentwicklungen – Vergleichende Fallanalysen zur Dynamik und zu Steuerungsoptionen neuerer Raumentwicklungstendenzen“

Die Forschungen im Leitprojekt erfolgten weiterhin in drei eng miteinander verknüpften Modulen:

1. Modul „Wissensmilieus“ (Büttner, Hölzl, Held)
2. Modul „Wissensorientierte governance-Formen“ (Fichter-Wolf, Knorr-Siedow)
3. Modul „Wissensbasierte Raumstrukturen“ (Jähne, Mahnken)

Diese drei Forschungsmodule operieren im Kontext einer das gesamte Leitprojekt strukturierenden KnowledgeScapes-Hypothese. Danach sind es insbesondere die Koevolutionsdynamiken zwischen *informellen* Milieustrukturen und *formellen* strategischen Netzen, die für wissensbasierte Stadtregionsentwicklungen immer bedeutsamer werden. Dieser zentralen Untersuchungsthese folgen die Forschungsmodule in drei systematisch ausgewählten Forschungsfeldern.

1. Forschungsmodul „Wissensmilieus“

Für die Analyse spezifischer Kopplungen globaler und lokaler Netzwerke mit Milieus in ihrem jeweiligen kulturellen Kontext wurden drei *Fallstudien* ausgewählt: einerseits die *Medizintechnik* von *Siemens* in *Erlangen* und von *Philips* in *Eindhoven*, andererseits die *Luftfahrtindustrie* (EADS Airbus) in *Toulouse* und *Hamburg*. Der Untersuchungsschwerpunkt liegt hier zum einen auf der Bedeutung konkreter Orte und Regionen, zum anderen auf den Trans-

aktionszonen des Wissens, d.h. der Organisation von Übersetzungsprozessen von Wissen zwischen verschiedenen Wissenskulturen.

Mit den Fallstudien konnten wir zeigen, dass für die Produktion von High-Tech-Gütern die Bildung von „Domänenwissen“ ein gemeinsames Schlüsselement beider Branchen ist. Dieses jeweils in eine spezifische Kombination von harten und weichen Netzwerken (KnowledgeScapes) eingebettete Domänenwissen wird aus komplementären Kompetenzen rekrutiert: Expertenwissen aus den eigenen wie den Nachbardisziplinen sowie aus der Berufs- und Lebenswelt gewonnenes Erfahrungs- und Reflexionswissen, damit verknüpft die Herausbildung von *soft skills* bilden zentrale Kompetenzprofile dieser neuen Art projektbezogener Arbeit. Dabei wird aktuelles Problemwissen zwischen diesen Kompetenzbereichen ständig diskursiv face-to-face neu ausgetauscht und in seiner Relevanz verhandelt. Das so entstehende Domänenwissen unterliegt also einem ständigen Prozess der Überprüfung und Erneuerung und ist durch seine spezifische Konstellation themen- und raumbezogen. Eine organisatorische Schlüsselrolle spielt dabei die Transaktion zwischen Kernunternehmen und externen Experten („Referenz-Kunden“ bzw. Zulieferern). Ihre große Bedeutung legt es nahe, hier von einem Paradigmenbruch sowohl im Bereich der Wissensproduktion wie im Bereich des Wissensmanagements zu sprechen, mit erheblichen Auswirkungen auf institutionelle Umstrukturierungen und räumliche Entwicklungen.

2. Forschungsmodul „Wissensorientierte governance“

Dieses Modul befasste sich 2007 mit der Bedeutung spezifischer Wissenskulturen in Grenzräumen für die Zukunft von Städten und komplexen Organisationen in einem erweiterten Europa. Gegenstand sind Institutionenbildungsprozesse über räumliche Grenzen und Milieudifferenzen hinweg, betrachtet aus einer alltagskulturellen, sozialräumlichen wie planerischen Forschungsperspektive heraus. In zwei *Fallstudien* wurden Interaktionsdynamiken sowie die Bildung von ‚KnowledgeScapes‘ und Wissenskulturen in *Frankfurt (Oder)* und *Slubice* bearbeitet, wie sie den gemeinsamen physischen, virtuellen und kulturellen Raum dieser „Twin-City“ für die Generierung und das Management von Wissen strukturieren. Thematisch wurde die Nutzung unterschiedlicher Wissensrepertoires einmal in Bezug auf die Stadtentwicklungsplanung, dann auf die Hochschulkooperation im polnisch-deutschen Grenzraum (Collegium Polonicum) untersucht. Während sich die Stadtpolitik- und Stadtplanungs-Milieus nur schwer den neuen Herausforderungen geöffnet haben und noch zögerlich gegenüber den Entwicklungschancen der ‚Grenzstadt‘ operieren, ist die Europa-Universität Viadrina mit dem Collegium Polonicum ein Vorreiter grenzüberschreitender Entwicklung. In beiden Fällen lösen ein methodisch fundiertes Aufbrechen starrer Handlungsrountinen und die Initiierung gemeinsamer, auch durch Informalität getragener „Verhandlungsräume“ die weiterhin beobachtbaren gegenseitigen Blockaden und Stereotypisierungen am ehesten. Voraussetzung dafür sind einmal die Bereitschaft, die eigene Kultur im Informellen ‚selbstbewusst auch einmal in Frage zu stellen‘ und andererseits institutionelle Sicherheiten durch Vereinbarungen und konsenterte governance-Verfahren.

3. Forschungsmodul „Wissensbasierte Raumstrukturen“

Mit zwei Fallstudien wurden im transformativen Raum Berlin-Brandenburg ökonomische und Branding orientierte Dynamiken bei der Entwicklung von KnowledgeScapes untersucht. Einerseits muss sich die „Hauptstadtregion“ auf der Mesoebene als Metropolraum im globalen und europäischen Städtesystem dauerhaft positionieren. Andererseits wird diese Selbstbeschreibung auf der Mikroebene aber mit konfligierenden Optionen und Positionierungsmustern konfrontiert (vgl. dazu auch das DFG-Projekt „Suburbanisierung im 21. Jahrhundert“ unten).

In der *Fallstudie Berlin-Adlershof* (Mikroebene) wurden relationale Raumbindungen von Schlüsselakteuren wissensbasierter Stadtentwicklungen untersucht. Ausgangsthese war, dass

„Wissensorten“ wie Wissenschafts- und Technologieparks eine besondere „Raumbindungswirkung“ („stickiness“) zugeschrieben wird, die deshalb auch in den Strategien der stadtentwicklungspolitisch Verantwortlichen konzeptionell verankert ist. In den Befunden zeigte sich aber, dass Raumbindungsstrategien der Wissensakteure durch die Kombination unterschiedlicher Näheformen mit neuen Mischungen aus eher weicheren Milieustrukturen und stärker institutionalisierten Netzwerkstrukturen, also durch spezifische KnowledgeScapes gekennzeichnet sind. Dabei wurden unterschiedliche, zudem akteursdifferenzierte Raumbindungstypen sichtbar. Diese reichen von „Standortbekennern“ mit einer starken persönlichen Standort- und/oder lokalen Milieubindung bis hin zu „Standortunabhängigen“, für die vor allem das spezifische Standortimage und/oder die Ko-Präsenz anderer Akteure von Bedeutung sind. Die *Fallstudie zu Branding-Prozessen in der Metropolregion Berlin-Brandenburg* (Mesoebene) befasste sich mit der Frage, unter welchen kommunikativen Bedingungen sich ein metropolitanes Profil entwickelt lässt, das in seinen Markenkern den Standortfaktor Wissen integriert. Mit dem im IRS entwickelten räumlichen Public Branding-Ansatz konnte herausgearbeitet werden, dass Raum-bezogene Brands mit Konflikten und Übersetzungsproblemen zwischen divergierenden Wissenskulturen in Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Kultur verbunden sind, die bisher vernachlässigt und in ihrer Komplexität weit unterschätzt wurden. Das Wissen um die Kontextbedingungen zur Re-Konstruktion von KnowledgeScapes wird in speziellen, sozial konstruierten Aushandlungsräumen (Zones of Transaction) und ihren informellen Milieus generiert und akkumuliert, was für Beobachter, Berater, Politiker und Intermediäre von außen keineswegs auf Anhieb erkennbar ist.

Drittmittelprojekte

Ziel der Drittmittelinwerbung der Forschungsabteilung ist es, in enger Bindung an zentrale Konzepte der Abteilungsforschung neue Forschungsfelder zu erkunden. Das gelang mit dem Milieuansatz im Rahmen eines DFG-Projekts sowie mit dem Ansatz der KnowledgeScapes in einem EU-Projekt.

Suburbanisierung im 21. Jahrhundert (Laufzeit: 03/2006-02/2007; DFG)

Der um ein Jahr verlängerte Vergleich der Suburbanisierungsdynamiken von Hamburg und Berlin „Suburbanisierung im 21. Jahrhundert“ wurde bis 30. September 2007 erfolgreich abgeschlossen (in Kooperation mit der HafenCity Universität Hamburg; Kooperationspartner: Prof. Dr. Dieter Läßle, Prof. Dr. Ingrid Breckner). Toralf González als Bearbeiter und Ulf Matthiesen als Leiter des Berliner Teilprojektes haben sich u. a. auch mit den Forschungsergebnissen dieses Grundlagenprojektes an öffentlichen Regionalentwicklungsdebatten beteiligt (Bürgermeister-Symposium in Potsdam; „Von Krafräumen und Speckwürfeln“).

Governance for Sustainability – G-FORS (Laufzeit: 02/2006-01/2009; EU-Kommission, 6. Rahmenprogramm)

2007 wurde die Arbeit an der nationalen Fallstudie sowie an Publikationstexten zum Conceptual Framework, das wesentlich von dem Abteilungskonzept der KnowledgeScapes mit geprägt ist, fortgesetzt. Im Mittelpunkt der empirischen Arbeiten stand die Analyse und Aufarbeitung der Umsetzung der Feinstaub-Richtlinie der Stadt Potsdam unter Einbezug der immissionsschutzrechtlichen Landesbehörden. In qualitativen Interviews mit Personen aus Verwaltung, Politik, Wirtschafts-, Verkehrs- und Umweltverbänden, die seit 2005 in die Planung und Umsetzung eingebunden waren, wurde der Prozessverlauf nachgezeichnet und entlang des Analyseschemas interpretiert. Ergänzend wurde eine Medienanalyse durchgeführt, um den regionalen Diskurskontext zu erfassen.

The Balance of Urban Growth and Redevelopment in Ho Chi Minh City (HCMC) – Sustainable Housing Policies for Megacities of Tomorrow (09/2005-08/2007; BMBF)

Das Projekt, in dem das IRS in einer Kooperation mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus, der HafenCity Universität Hamburg und der Universität Göttingen die Themen ‚Urban governance‘ sowie Partizipation und Qualifizierung der öffentlichen Verwaltung vertrat, endete im Sommer mit der ersten Arbeitsphase und mit einem Workshop vor Ort. Die bisherigen wissenschaftlichen Ergebnisse wurden der Stadtverwaltung und anderen örtlichen Akteuren vorgestellt, die ihre positive Erwartung an eine Umsetzung gemeinsam mit vietnamesischen wissenschaftlichen Einrichtungen in den kommenden Jahren formulierte. Durch die Änderung der Förderschwerpunkte zugunsten der Klimafolgenbewältigung ist für die zweite Arbeitsphase davon auszugehen, dass der bisherige Schwerpunkt governance und Wohnungswesen nicht zur Förderung kommen wird.

Gleichzeitig hat die Abteilung mit einer Reihe weiterer Anträge versucht, die Drittmittelflan-
kierung der Leitprojektforschung fortzusetzen.

- a. Einige kleinere Projektanträge waren erfolgreich:
 - Kulturland Brandenburg: „Metropole und Provinz – Provinz und Metropole: Fingerfood für die Hauptstadt – made in Brandenburg“
 - Profis: Beteiligung am Projekt der Europa-Universität Viadrina zum Thema ‚Wirtschaftskompetenz durch Diversität‘;
- b. In einem weiteren Antrag steht die Entscheidung noch aus: DFG-Wiederholungsantrag zum Thema ‚Vom Grenzraum zum Wissensraum‘ in Kooperation mit verschiedenen Partnern ohne Mitfinanzierung (im Aug. 2007 eingereicht – befindet sich im Begutachtungsprozess)

Dissertationen

Petra Jähnke: „Raumbindungen wissensbasierter unternehmensbezogener Dienstleister in Metropolregionen – Untersuchungen am Beispiel von Berlin und München“; universitäre Anbindung (Erstbetreuer): Prof. Dr. Marlies Schulz, Geographisches Institut, Humboldt-Universität zu Berlin. Verteidigung: 13.2.2007, Abschluss des Promotionsvorhabens: 27.7.2007

In der Dissertation wurden Phänomene der Raumbindung wissensbasierter unternehmensbezogener Dienstleister im Kontext eines relationalen Raumverständnisses untersucht. Bezogen auf zwei kontrastierende Raumbindungsthesen war dabei die Frage nach spezifischen Einflussgrößen und typischen Mustern von besonderem Interesse. Im Ergebnis der im Mittelpunkt stehenden Auswertung einer schriftlichen Betriebsbefragung in den Metropolregionen Berlin und München liegen Befunde zu elf relationalen „Raumbindungstypen“ und eine „Typologie der Raumbindung“ wissensbasierter unternehmensbezogener Dienstleister vor. Daran anknüpfend werden Schlussfolgerungen für die Entwicklung von Metropolregionen gezogen.

Kerstin Büttner: „Kultur als Innovationschance – weltweiter Wissenstransfer am Beispiel des Referenzkundensystems bei Siemens Medical Solutions“; universitäre Anbindung (Erstbetreuer): Prof. Dr. Marlies Schulz, Geographisches Institut, Humboldt-Universität zu Berlin. Fertigstellung voraussichtlich bis Herbst 2009

Diese Dissertation beschäftigt sich mit „Kultur“ (im Sinne von Wissenskulturen) als Kontext wirtschaftlichen Handelns sowie als Wissensproblem anhand eines Fallbeispiels zu dem hochinnovativen Bereich „Bildgebende Verfahren“ eines Global Players. Ausgangspunkt bildet ein

Paradigmenwechsel in der Innovationsstrategie des Konzerns, der sich weg von der reinen Idee des „technisch Machbaren“ und hin zu einer weltweiten Kundenbedarfsanalyse vollzieht. Damit verschiebt sich der Anknüpfungspunkt für Innovationsprozesse in Richtung Personen gebundener Ressourcen, d.h. auf Wissen, Lernen und die Organisation unternehmensinterner und -externer Beziehungen.

Kooperationen

national

- Technische Universität Darmstadt (Prof. Dr. Martina Löw, Prof. Dr. Helmut Berking; Prof. Dr. Hubert Heinelt: gemeinsames EU-Projekt)
- HafenCity University Hamburg: gemeinsames DFG-Projekt
- Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Europäische Ethnologie: Raumpionier-Forschung; Institut für Geographie (Dissertationsbetreuungen Prof. Dr. Marlies Schulz)
- UMC Potsdam University (Prof. Eberhard Knödler-Bunte)

international

- University of Bristol (Prof. Dr. Rob Atkinson): gemeinsames EU-Projekt G-FORS
- Cambridge University (UK), CRASSH, Conflict in Cities (Dr. Wendy Pullan)
- Universität Toulouse I (F), Airbus (Prof. Dr. Gabriel Colletis)
- Rotterdam EURICUR (NL) (Prof. Dr. van den Berg, Prof. Dr. van Winden)
- Universität Utrecht/EUKN (NL) (Prof. Dr. Roland van Kempen)

Besondere Aktivitäten

- Organisation und Durchführung des Internationalen Symposiums „Koevolution von Raum, Wissen und Milieu“ am 15./16.03.2007 in Erkner (mit Sir Peter Hall, Prof. Dr. Gabriel Colletis, Prof. Dr. Klaus Kunzmann)
- Gastdozentur an der Zeppelin University Friedrichshafen (governance, Wissen und Regionalentwicklung – WS 2007/08) (U. Matthiesen)
- Berufung in den Fachbeirat von Kulturland Brandenburg für das Themenjahr 2008 „Metropole und Provinz – Provinz und Metropole“ (U. Matthiesen)
- Berufung in den überregional besetzten Fachbeirat des Studienganges „Regionalentwicklung und Naturschutz“ der FH Eberswalde (U. Matthiesen)
- Wissenschaftliche Beratung und Begleitung der Gremien des „Städtekranses Berlin-Brandenburg“ (P. Jähne)
- Koordination und konzeptionelle Beratung des interkulturellen Netzwerks der Gerhart-Hauptmann-Häuser in Polen und Deutschland (G. Mahnken)
- Planung, Koordination und Realisierung von zwei Brandenburger Regionalgesprächen zu den Themen: „Fremde im eigenen Land – Plädoyers für ein weltoffenes Brandenburg“ (23.03.2007) und „Wasser im Land Brandenburg – Zwischen Mangel und Überkapazitäten“ (07.11.2007) (G. Mahnken)
- Weiterentwicklung der Raumpionierforschung in Kooperation mit der Leitprojektforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin (Europäische Ethnologie) (U. Matthiesen); Experimentelle Förderwege für Raumpioniere: Initiative auf Ressort-, Landkreis- und Bürgermeister-Ebene (T. Knorr-Siedow, G. Mahnken, U. Matthiesen)

Forschungsabteilung 4

Regenerierung schrumpfender Städte

Im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten der Abteilung steht die Frage nach der Beschaffenheit und den Entstehungsbedingungen von Regenerierungsstrategien in schrumpfenden Städten Ostdeutschlands und einzelnen europäischen Ländern. Im Leitprojekt „Strategien der Regenerierung schrumpfender Städte in Ostdeutschland“ beschäftigt sich die Forschungsabteilung mit Spielräumen, Restriktionen und Einflussmöglichkeiten lokalen Handelns in Bezug auf Schrumpfs- und Regenerierungsprozesse in Städten. Konkrete Zugänge bilden dabei die Untersuchung der Dynamik lokaler Pfadentwicklungen, die Analyse stadtpolitischer, -planerischer und privat-öffentlich organisierter Regenerierungsstrategien sowie die Analyse von Multi-level-governance-Formen und -Prozessen.

Die wesentlichen Aktivitäten der Forschungsabteilung richteten sich im Jahr 2007 auf:

- die engere Verknüpfung der grundlagenorientierten Forschung im Leitprojekt mit den Forschungen in den Drittmittelprojekten der Abteilung, insbesondere die Zusammenarbeit zwischen dem Leitprojekt und dem DFG-Projekt „Strategische Stadtplanung – Ansätze zur Regenerierung schrumpfender Städte in Ostdeutschland“;
- den weitgehenden Abschluss der empirischen Arbeiten in den Untersuchungsstädten im Leitprojekt und die Präsentation erster Ergebnisse im Rahmen einer internationalen Fachtagung;
- die Stärkung der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit, insbesondere durch die Mitwirkung in der abteilungsübergreifenden Projektgruppe „Raumbezogene governance“;
- die Fortführung der Arbeit der *Bundestransferstelle Stadtumbau Ost* und die Stabilisierung der wissenschaftlichen Programmbegleitung zum Städtebaulichen Denkmalschutz;
- die Förderung der Nachwuchsarbeit innerhalb der Abteilung durch die Begleitung und Unterstützung von insgesamt fünf Doktoranden.

Eine besondere Herausforderung für die Abteilung stellte der Wechsel in der Abteilungsleitung im Frühsommer 2007 dar.

Arbeiten im Leitprojekt „Strategien der Regenerierung schrumpfender Städte in Ostdeutschland“

Im Leitprojekt werden Regenerierungsprozesse und -strategien in sechs ausgewählten Mittelstädten untersucht. Regenerierung umfasst die Erneuerung der Erwerbs- und Bevölkerungsbasis in schrumpfenden Städten sowie die städtebauliche Erneuerung. Prozesse beziehen sich auf die Strukturebene der Stadtentwicklung, Strategien auf die Handlungsebene der Akteure. Methodisch wurde ein Mix aus quantitativen Datenanalysen und qualitativen Fallstudien eingesetzt. Für die insgesamt sechs Fallstudien wurden Dokumente, Pläne und Sekundärliteratur zu den Städten ausgewertet sowie insgesamt 41 Experteninterviews mit Vertretern aus Stadtpolitik, Stadtplanung, Wirtschaftsförderung, Privatunternehmen und der Zivilgesellschaft geführt.

Im Kernmodul wurden politisch-planerische Strategien mit Hilfe des konzeptionellen Ansatzes der Strategischen Planung analysiert, welcher in der internationalen Debatte zur Urban Regeneration einen hohen Stellenwert hat. Dabei steht die Kopplung langfristiger Leitbilder und kurzfristiger Projekte im Mittelpunkt. Dazu wurden empirische Fallstudien in den Städten Cottbus und Görlitz mit insgesamt 19 Experteninterviews geführt und Ende 2007 weitgehend abgeschlossen. Zur Ergänzung des Kernmoduls konnte im Berichtsjahr das von der DFG finanzierte Drittmittelprojekt „Strategische Stadtplanung – Ansätze zur Regenerierung

schrumpfender Städte in Ostdeutschland“ eingeworben werden. Zwei weitere Module des Leitprojektes haben ergänzende Aspekte analysiert. Das Modul „Regenerierungspfade“ hat Persistenzen, Pfadabhängigkeiten und Wendepunkte im Hinblick auf die Strategien untersucht. Empirische Fallstudien wurden dazu in den Städten Greifswald, Gotha und Riesa mit insgesamt 13 Experteninterviews durchgeführt und abgeschlossen. Das Modul „Multi-level-governance“ hat die Einbettung lokaler Strategien in den übergeordneten Kontext von Förderpolitiken der EU, Bund und Länder am Beispiel der Stadt Frankfurt (Oder) analysiert. In diesem Modul wurden neun Experteninterviews geführt und ausgewertet. Ab Juni 2007 erfolgten die vergleichende Auswertung der sechs Fallstudien und die Ableitung verallgemeinerbarer Aussagen. Dazu wurden zwei Leitprojekt-Workshops am 15.6.2007 und 18.7.2007 durchgeführt. Mit einer quantitativen Datenanalyse aller ostdeutschen Mittelstädte wurden ergänzend zu den Fallstudien Merkmale der Schrumpfungs- und Regenerierungsprozesse im Zeitraum 1990 bis 2005 vergleichend analysiert (u.a. Bevölkerung, Wanderung, Beschäftigung, Wohnungsleerstandsquoten). Diese Datenauswertung wurde zur Einordnung der qualitativen Fallstudien verwendet und soll im Jahr 2008 zur Erarbeitung einer Typologie von Schrumpfungs- und Regenerierungsprozessen dienen.

Ergebnisse der quantitativen Datenanalysen und qualitativen Fallstudien wurden auf dem Leitprojekt-Workshop am 12.11.2007 dem wissenschaftlichen Beirat des IRS vorgestellt und diskutiert. Von besonderer Bedeutung für das Leitprojekt war die Durchführung einer internationalen Fachtagung „Regenerierung der Städte. Strategien der postsozialistischen Transformation“ am 16.11.2007 in Potsdam. Auf dieser Tagung wurden erste Ergebnisse des Leitprojektes dargestellt und gemeinsam mit Beiträgen zur Stadtentwicklung in Städten Ostdeutschlands und Ostmitteleuropas (Polen, Tschechien, Ungarn, Slowakei) diskutiert. Der Ergebnistransfer des Projektes erfolgte über erste Beiträge in Sammelwerken und Fachzeitschriften. Außerdem wurden Vorträge auf internationalen und nationalen Fachveranstaltungen gehalten (u.a. auf dem Weltkongress der International Society of City and Regional Planners). Ende des Jahres wurden durch das Leitprojekt-Team Konzepte für eine Publikation der Beiträge der internationalen Tagung als Themenheft in der Zeitschrift *European Planning Studies* und der Ergebnisse des Leitprojektes in einem deutschsprachigen Sammelband erarbeitet.

Drittmittelprojekte

Die Drittmittelprojekte der Forschungsabteilung operieren im Bereich der grundlagen- und der anwendungsorientierten Forschung sowie auch im Rahmen der europäischen Forschungsförderung. Vor allem mit dem DFG-Projekt „Strategische Stadtplanung“ konnte die grundlagenorientierte Forschung der Abteilung deutlich verstärkt werden. In der anwendungsorientierten Forschung wurde insbesondere die Arbeit der *Bundestransferstelle Stadtumbau Ost* fortgeführt, an die weitere Drittmittelprojekte inhaltlich angeschlossen werden konnten (Privateigentümer im Stadtumbau und Kongress Stadtumbau Ost). Im Rahmen der EU-Forschung wurden die beiden Projekte EUDIMENSIONS und HistUrban fortgesetzt. An einem neuen Forschungsantrag des IRS im Rahmen des 7. EU Forschungsrahmenprogramms war die Abteilung maßgeblich beteiligt.

„Strategische Stadtplanung – Ansätze der Regenerierung schrumpfender Städte in Ostdeutschland“ (Laufzeit: 5/2007-4/2009; DFG)

Im Rahmen des Projektes werden strategische Leitbildprozesse, Projekte und Akteurs-Kooperationen in fünf schrumpfenden Mittelstädten Ostdeutschlands (Cottbus, Dessau, Görlitz, Stralsund, Wittenberge) untersucht. In den ersten Monaten wurden durch eine quantitative Datenanalyse lokale Schrumpfungs- und Regenerierungsprozesse analysiert. Qualitative Fallstudien wurden in Cottbus, Görlitz und Stralsund durchgeführt. Als Zwischenergebnisse

liegen deskriptive Stadtprofile und Strategieanalysen zu den drei Städten vor. Als konzeptioneller Beitrag wurde durch eine Auswertung planungstheoretischer Literatur ein Modell strategischer Planung entwickelt und dessen Anwendungsbedingungen diskutiert. Dieser Beitrag wurde Ende des Jahres in der referierten Fachzeitschrift *Raumforschung und Raumordnung* eingereicht und zur Publikation angenommen.

EUDIMENSIONS – Local Dimensions of a Wider European Neighbourhood: Developing Political Community through Practices and Discourses of Cross-Border Co-operation (Laufzeit: 05/2006-04/2009; Europäische Kommission, Sechstes Forschungsrahmenprogramm)

Im Rahmen des vom IRS koordinierten Projekts, an dem Forschungspartner aus neun Ländern beteiligt sind, wird die Rolle und das Potenzial zivilgesellschaftlicher Akteure, wie beispielsweise NGOs, für die Stärkung politischer, sozio-kultureller und wirtschaftlicher Kooperationen innerhalb der erweiterten europäischen Nachbarschaft untersucht. Anhand von Fallstudien an den Außengrenzen der EU werden unterschiedliche Bereiche lokaler Entwicklung in ihrer Eigenschaft als Kooperationsfelder erforscht. Hierzu zählen u.a. lokale Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Umweltschutz, lokale Demokratie und Migration. Ziel ist es, herauszufinden, inwiefern EU-Kooperationsinstrumente und nationale Politik grenzübergreifendem zivilgesellschaftlichem Engagement Handlungsmöglichkeiten eröffnen oder gegebenenfalls hemmend wirken. Neben lokalen Workshops mit den jeweiligen Akteuren vor Ort finden im Rahmen des Projekts themenspezifische Konferenzen zu 'Nachbarschaftspolitik', 'Zivilgesellschaft' und 'Grenzen/Grenzräumen' statt.

Hist.Urban – Integrated revitalization of historical towns to promote a polycentric and sustainable development (Laufzeit: 05/2006-05/2008; Interreg III B)

In dem Projekt setzen sich 18 Partner aus neun Ländern des CADSES-Raumes mit differenzierten Revitalisierungsansätzen für das baukulturelle Erbe in historisch bedeutsamen Stadtkernen kleiner und mittlerer Städte auseinander. Das IRS untersucht dabei gemeinsam mit dem Centre for Regional Studies (CRS) der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Pecs die Entwicklung integrierter und anwendungsorientierter Lösungen in den Projektstädten und leitet Handlungsempfehlungen ab. Im Jahr 2007 wurde dazu eine "Base Line Study" vorgelegt, die u.a. Ergebnisse einer Befragung relevanter Akteure aus den Projektstädten auswertet. Die Studie wurde im Mai 2007 auf der Halbzeitkonferenz des Projektes in Pecs (Ungarn) präsentiert. Sie bildet zugleich die Grundlage für ein zusammenfassendes Manual, dessen Konzept das IRS auf einer Projekttagung im Oktober 2007 in Oradea vorstellte.

Bundestransferstelle Stadtumbau Ost. Begleitforschung zum Bund-Länder-Programm Stadtumbau Ost (Laufzeit: 1/2004-1/2009; BBR)

Die Bundestransferstelle versteht sich als programmspezifisches Kompetenzzentrum, das den Stadtumbauprozess in den fünf neuen Ländern und im Ostteil Berlins wissenschaftlich begleitet. Die Arbeit der Transferstelle konzentriert sich auf:

- die Gewährleistung und aktive Unterstützung eines kontinuierlichen Wissenstransfers sowie
- die Erfassung und Vermittlung des Sachstandes der Programmumsetzung als Grundlage für die Politikberatung.

Im Jahr 2007 hat die Transferstelle den zweiten Statusbericht zum Stadtumbau veröffentlicht und einen dritten Bericht inhaltlich vorbereitet. Daneben ist die Transferstelle am aktuell laufenden Prozess der Evaluierung des Programms beteiligt, indem sie einerseits in der entsprechenden Lenkungsgruppe mitarbeitet und andererseits im Juni 2007 mit dem ersten Fachpolitischen Dialog eine größere Veranstaltung zur Einbindung der Fachöffentlichkeit durchgeführt hat.

Kongress Stadtumbau Ost: Perspektiven für den innerstädtischen Altbaubestand (Laufzeit: 08/2007-11/2007; BBR)

Aufbauend auf dem Erfahrungshintergrund zum Stadtumbau Ost und zum Städtebaulichen Denkmalschutz wurde das IRS vom Bund mit der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Kongresses „Stadtumbau Ost – Perspektiven innerstädtischer Altbaubestände“ am 19.10.2007 in Berlin beauftragt. Im Mittelpunkt des Kongresses stand die Frage, wie eine weitere Attraktivitätssteigerung der Innenstädte als Wohnort und Zentrum des städtischen Lebens gelingen kann. An dem Kongress, der von Bundesminister Tiefensee eröffnet wurde, nahmen ca. 250 Personen teil. Besondere Beachtung fanden die vom IRS erarbeiteten und auf dem Kongress vorgetragenen einführenden Thesen.

Bestandssituation und Bewirtschaftungsstrategien privater Eigentümer in den neuen Ländern und ihre Einbeziehung in den Stadtumbau Ost (Laufzeit: 11/2005-09/2007; BBR)

Ausgehend von einer problemorientierten Einschätzung der Bestandssituation und der Bewirtschaftungsperspektiven privater Eigentümer wurde untersucht, inwieweit und mit welchen Strategien und Maßnahmen eine weitere Aufwertung und Nutzung privater Altbaubestände realistisch verfolgt werden kann. In vertiefenden Falluntersuchungen in zehn Kommunen wurden dazu u.a. Experteninterviews sowie eine schriftliche Befragung von mehr als 1.000 privaten Eigentümern durchgeführt. Die Projektergebnisse wurden auf einer Fachtagung im Mai 2007 vorgestellt und in einer Broschüre der Schriftenreihe Forschungen des BBR veröffentlicht. Das Projekt wurde gemeinsam mit dem IfS Berlin durchgeführt.

Stadtumbau, Stadtentwicklung und Entwicklungspotenziale (Laufzeit: 08/2007-11/2007; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Sächsischen Landtag)

In dem Gutachten wurden Chancen und Hemmnisse der Stadtentwicklung in den von Schrumpfung betroffenen Klein- und Mittelstädten Sachsens untersucht. Basierend auf einer Analyse der lokalen Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung wurden vor allem zwei thematische Stränge verfolgt: zum einen die Untersuchung des Handlungsfeldes der „integrierten Stadtentwicklung“ unter besonderer Berücksichtigung der komplexen Verflechtungen von demographischen, sozio-ökonomischen und städtebaulichen Entwicklungen, und zum anderen vertiefend das Handlungsfeld „Stadtumbau“ unter Einbeziehung des gleichnamigen Förderprogramms. Ergebnisse wurden Anfang Dezember 2007 auf einem Workshop in Görlitz vorgestellt.

Gute Beispiele im Denkmalschutz (2. Handlungsleitfaden), Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz sowie 15. Kongress Städtebaulicher Denkmalschutz (Laufzeit: 04/2007-03/2008; BBR/BMVBS)

Nach dem Auslaufen des Vertrages zur Bundestransferstelle Städtebaulicher Denkmalschutz im Februar 2007 wurden zentrale Aufgaben der Transferstelle im Rahmen von Einzelaufträgen fortgeführt. Insbesondere hat das IRS die Vorbereitung und Durchführung von fünf Tagungen der Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz sowie die Erarbeitung eines zweiten Handlungsleitfadens zum Thema „Gute Beispiele privater Initiative im Städtebaulichen Denkmalschutz“ übernommen. Daneben wurde auch der 15. Kongress Städtebaulicher Denkmalschutz gemeinsam mit dem BMVBS vorbereitet und durchgeführt. Inzwischen wurde die Bundestransferstelle vom BBR wieder als Projekt ausgeschrieben.

Dissertationen

Erfolgreich abgeschlossen wurde im Februar 2007 die Dissertation von Jan Prömmel an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Die Arbeit zum Thema: „Denkmalbereichssatzungen im Land Brandenburg. Schutz und Praxis der Flächendenkmale 1991-2004“ wurde mit summa cum laude bewertet.

In der Forschungsabteilung bzw. in enger Anbindung an die Abteilung arbeiteten im zurückliegenden Jahr darüber hinaus fünf Doktoranden an ihren Dissertationsvorhaben.

Christoph Haller: „Die Suche nach Entwicklungsperspektiven für schrumpfende Städte und Regionen – Erfahrungen aus dem Forschungsverbund 'Stadt 2030'“; universitäre Anbindung (Erstbetreuer): Prof. Dr. Uwe Altrock (Universität Kassel); Fertigstellung voraussichtlich bis 12/2008.

Die Leitfrage der Arbeit lautet, mit welchen Herangehensweisen die Schrumpfungsprozesse in den „Stadt-2030“-Projekten aufgegriffen wurden und welche Ansätze zur Regenerierung der schrumpfenden Städte bzw. Regionen aus den Projekten heraus entwickelt und gegebenenfalls implementiert werden konnten.

Thilo Lang: “Institutional Perspectives of Development in Industrial Towns Experiencing Decline (East Germany – North England)”; universitäre Anbindung (Betreuung): Prof. Dr. Hans-Joachim Bürkner (Universität Potsdam), Prof. Dr. Ray Hudson (University of Durham). Fertigstellung voraussichtlich bis 3/2008.

In der Arbeit wird nach strategischen Ansätzen zur Revitalisierung krisenbetroffener Klein- und Mittelstädte im Ostseeraum gesucht. Ausgangspunkt ist die These, dass gerade in diesen Städten die Förderung lokaler und informeller Ökonomien einen entscheidenderen Beitrag leisten kann als klassische Strategien.

Marina Haase: „Berufliche Bildung als Element der Regionalentwicklung in peripheren Räumen“; universitäre Anbindung (Erstbetreuer): Prof. Hans-Joachim Bürkner (Universität Potsdam). Fertigstellung voraussichtlich bis 12/2009.

Die Arbeit beschäftigt sich mit den Beziehungen von beruflichen Bildungsprozessen und Regionalentwicklung in peripheren Räumen. Vor dem Hintergrund der Frage, ob und inwiefern dieser Bildungsbereich Elemente von endogener Raumentwicklung enthalten kann, stehen im Zentrum der Betrachtung raumbezogene Einbettungsformen von Akteuren bzw. Institutionen der Bildungslandschaft.

Eric Tenz: “Governance Cultures in East Germany Municipalities – The Example of ‘Stadtbau Ost’”; universitäre Anbindung (Erstbetreuer): Prof. Dr. Gordon Dabinett (University of Sheffield). Fertigstellung voraussichtlich bis 5/2008.

Katja Helms: „Die Rolle zivilgesellschaftlicher Akteure in Planungsprozessen zur Revitalisierung historischer Stadtkerne“; universitäre Anbindung (Erstbetreuer): Prof. Dr. Uta Hengelhaupt (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)). Fertigstellung voraussichtlich bis 06 / 2008.

Die Arbeit geht der Frage nach, welche Rolle zivilgesellschaftliche Akteure bei der Planung von Projekten im Städtebaulichen Denkmalschutz übernehmen. Gegenstand der Arbeit sind ausgewählte Projekte in den Städten Neuruppin und Görlitz.

Kooperationen

national

- Fortgeführt wurde der regelmäßige fachliche Austausch mit dem Department Stadt- und Umweltsoziologie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig. Im Mittelpunkt standen dabei die Diskussion theoretischer Grundlagen sowie Fragen der Evaluierung des Stadtumbaus.
- Mit dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung GmbH (ILS) in Dortmund wurden mehrere Abstimmungsgespräche zur Vorbereitung eines gemeinsamen Untersuchungsdesigns für die Stadtentwicklung in West- und Ostdeutschland geführt.
- Im Rahmen eines Projektantrages im Pakt für Forschung und Innovation wurde mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim kooperiert.
- Auf der Grundlage regelmäßiger Lehrveranstaltungen, die von Mitarbeitern der Abteilung angeboten wurden, bestehen enge Kontakte zum Institut für Stadt- und Regionalplanung der Technischen Universität Berlin, dem Institut für Geographie der Freien Universität Berlin und dem Studiengang Stadt- und Regionalplanung der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus.
- Mit der Stadt Görlitz wurde ein Vertrag zur Konzeption einer Evaluierung der Kulturhauptstadtbewerbung geschlossen.

international

- In Vorbereitung und Durchführung der internationalen Konferenz „Regenerierung der Städte“ erfolgte ein fachlicher Austausch mit wissenschaftlichen Partnern der Karlsuniversität Prag (Tschechien), der Universität Danzig (Polen), der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Pécs (Ungarn) und der Slowakischen Technischen Universität Bratislava (Slowenien). Angeknüpft werden konnte dabei an bereits bestehende projektbezogene Kooperationen im Rahmen der Projekte HistUrban und EUDIMENSIONS. Im Jahr 2008 ist in Fortführung der Zusammenarbeit eine gemeinsame Publikation geplant.
- Mit dem Department of Town and Regional Planning der Universität Sheffield (Großbritannien) wurde im Rahmen einer Studienreise sowie der gemeinsamen Betreuung einer Promotion kooperiert.
- Im Ergebnis der Kooperation mit der Staatsuniversität Ivanovo (Russland) wurde im Jahr 2007 ein gemeinsamer russisch-deutscher Forschungssammelband über schrumpfende Klein- und Mittelstädte herausgegeben.

Besondere Aktivitäten

Im Jahr 2007 wurden von der Forschungsabteilung fünf größere Fachveranstaltungen und Kongresse sowie eine ganze Reihe weiterer Workshops und Expertentagungen vorbereitet und durchgeführt. Hingewiesen werden soll hier auf die wichtigsten Veranstaltungen:

- Internationale Fachtagung „Regenerierung der Städte. Strategien der postsozialistischen Transformation“ am 16.11.2007 in Potsdam (durchgeführt im Rahmen des Leitprojektes);
- Erster Fachpolitischer Dialog zum Stadtumbau Ost. Fachtagung zur fachöffentlichen Begleitung der Evaluierung des Programms Stadtumbau Ost am 5.6.2007 in Berlin;
- Fachveranstaltung der Bundestransferstelle Stadtumbau Ost "Beitrag und Perspektiven privater Eigentümer im Stadtumbau" vom 7.5.2007 in Magdeburg;
- Vorbereitung und Durchführung des 15. Kongresses Städtebaulicher Denkmalschutz zum Thema „Wer rettet die historische Stadt? Bürger, Bauherren, Investoren ...“ am 27./28.8.2007 in Quedlinburg;
- Kongress Stadtumbau Ost „Perspektiven für den innerstädtischen Altbaubestand“ am 19.10.2007 in Berlin;

Abteilungsübergreifende Projektgruppe „Raumbezogene governance“

Die Projektgruppe „Raumbezogene governance“, die zeitgleich mit dem laufenden Arbeitsprogramm zum Jahresbeginn 2006 ihre Arbeit aufnahm, hat im Jahr 2007 ihre Arbeit weitergeführt. Im Jahr 2007 fanden fünf Projektsitzungen statt. Wie schon im Vorjahr wurden die Leistungen im Rahmen der Projektgruppe zusätzlich zur IRS-Forschung in den Leit- und Drittmittelprojekten erbracht. Die Ergebnisse, die bis Jahresende 2007 erarbeitet worden sind, sind somit nicht das Ergebnis zweijähriger Projektarbeit, sondern ein „koordiniertes Nebenprodukt“ der sonstigen IRS-Forschung. Es wurde Folgendes geleistet:

Im April 2007 ist das *Working Paper* „Raumbezogene governance. Bestandsaufnahme zur IRS-Forschung und Entwurf einer Typologie“ vorgelegt worden. Wichtige Befunde sind im IRS-Jahresbericht 2006 (Stand: 2. Mai 2007) aufgeführt. Das Working Paper richtet sich zum einen nach innen, an die vier IRS-Forschungsabteilungen. Es gibt einen Überblick über die Bandbreite an governance-Konzepten, die in den vier Abteilungen ihre Anwendung finden, wie auch über die empirischen Ergebnisse, die in einzelnen Forschungsprojekten gewonnen worden sind. Es bildet damit die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis sozialwissenschaftlicher Raumbegriffe einerseits und von governance-Konzepten andererseits. Es befördert den Diskurs innerhalb des Instituts über Formen und Verfahren raumbezogener governance. Das Working Paper richtet sich gleichermaßen nach außen, an die *scientific community*. Gemäß dieser Logik war das Paper Gegenstand zweier Workshops, die im Sommer 2007 durchgeführt worden sind.

Am 5. Juni 2007 wurde ein *IRS-interner Workshop* organisiert. Hier stand die Bilanzierung zu „Governance in der IRS-Forschung“ im Zentrum. Für die vier Forschungsabteilungen haben die Abteilungsleiter in kurzen Statements reflektiert, ob die Projektgruppe die governancebezogene Forschung der jeweiligen Abteilung angemessen rezipiert hat. Die Typologie zu „Governance als Vermittlerstruktur zwischen Gesellschaft und Raum“ wurde diskutiert.

Der zweite *Workshop mit externen Experten* fand am 25. Juli 2007 unter dem Titel „Raumbezogene governance“ statt. Der erste Teil des Workshops war dem Thema „Raumbezogene governance. Einordnung in raumwissenschaftliche Debatten“ gewidmet. Ludger Gailing (IRS) hat Ergebnisse des Working Papers zum Thema „Raum und governance – begriffliche Annäherungen“ präsentiert. Prof. Dr. Gerald Wood (Institut für Geographie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster) und Dr. Markus Wissen (IRS) haben in ihren Statements die Verwendung der Raum- bzw. governance-Begriffe kommentiert. Im zweiten Teil des Workshops ging es um das Thema „Governance als Vermittlerstruktur zwischen Gesellschaft und Raum – Versuch einer Typologie“. Nach einer Präsentation der Ergebnisse des Working Papers durch Prof. Dr. Heiderose Kilper (IRS) und Dr. Axel Stein (IRS) hat Prof. Dr. Arthur Benz (Institut für Politikwissenschaft der Fernuniversität Hagen und zugleich Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des IRS) die Positionen und Ergebnisse der Projektgruppe in einem ausführlichen wie kritischen Statement kommentiert.

Ein weiteres Ergebnis der Projektgruppe war die inhaltliche Konzeption einer *Ausgabe von IRS aktuell* zum Thema „Raumbezogene governance“ (Nr. 57/Oktober 2007).

Die Ergebnisse beider Workshops sind in ausführlichen Protokollen dokumentiert worden. Sie sind eingegangen in ein *Forschungsdesign*, bestehend aus Hypothesen und Fragestellungen, das Grundlage der Arbeit in den beiden folgenden Jahren sein wird. Die Projektgruppe wird ihre Arbeit mit einem IRS-Projektband „Raumbezogene governance“ Ende 2009 abschließen.

Personal- und Finanzwesen

Personalentwicklung

Die Zahl der am 31.12.2007 am IRS beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr mit 68 Personen nahezu konstant geblieben. Dem entsprechend verfügt das Institut wie im Jahr 2007 über 42,5 aus dem Grundhaushalt finanzierte Stellen, davon 21,5 Stellen für Mitarbeiter mit wissenschaftlichem Hochschulabschluss. Im Drittmittelbereich wurden 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, das entspricht dem Vorjahreswert.

Im Berichtszeitraum wurden fünf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit befristeten Arbeitsverträgen überwiegend im Drittmittelbereich eingestellt, fünf beendeten ihre Tätigkeit am IRS. Auf Grund von strukturellen Änderungen konnten die Wissenschaftlichen Sammlungen des Instituts mit einer halben Wissenschaftlerstelle verstärkt werden.

Der Anteil von befristeten Beschäftigungsverhältnissen im Wissenschaftsbereich liegt bei 58 %, bezogen auf volle Stellen (VZÄ) beträgt der Anteil 48 %.

Die Nachwuchsförderung besitzt am IRS einen hohen Stellenwert. Die Betreuung von Doktoranden ist daher am Institut durch eine Doktorandenordnung geregelt. Im maßgeblichen Zeitraum wurden 14 Doktorandinnen und Doktoranden betreut. Die Einbindung in die Forschung wurde auf unterschiedliche Weise realisiert. Neben zwei Promotionsstipendien erfolgte die Anbindung über die Tätigkeit in Leitprojekten des Instituts oder in Drittmittelprojekten.

Ein Mitarbeiter habilitierte sich erfolgreich auf dem Gebiet der Neueren und Neuesten Geschichte. Zwei weitere Mitarbeiter schlossen erfolgreich ihre Promotionen auf den Gebieten der Städtebaulichen Denkmalpflege bzw. der Geographie ab.

In der Berufsausbildung erlangte eine Mitarbeiterin ihren Abschluss als „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste“ mit der Spezialisierung in der Fachrichtung Bibliothek und konnte eine Anstellung in der Institutsbibliothek erhalten. Im September 2007 wurde erneut eine Auszubildende im bezeichneten Berufsbild eingestellt.

Die Förderung der rechtlichen Gleichstellung von Frauen in der betrieblichen Praxis ist am IRS mittels Betriebsvereinbarung geregelt. Der Anteil der weiblichen Angestellten am Gesamtpersonal zeigte sich im Berichtsjahr weiter auf einem hohen Niveau. Er lag im Jahr 2007 bei 57 Prozent. Besonders hervorzuheben ist, dass seit Juni 2007 eine Frau zur Leiterin einer Forschungsabteilung berufen wurde.

Das Durchschnittsalter der Belegschaft insgesamt hat gegenüber dem Vorjahr mit 44 Jahren keine Veränderung erfahren.

Im Jahr 2007 wurden elf studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, dabei erfolgte die Finanzierung ausschließlich im Rahmen von Drittmittelprojekten.

Praktikumsplätze waren am IRS weiter stark nachgefragt. Insgesamt 19 Studierende absolvierten im Jahr 2007 ein Praktikum. Ein weiteres Praktikum wurde als Teil der Berufsausbildung zur Bürofachkraft durchgeführt. Im Rahmen eines freiwilligen ökologischen Jahres wurden zwei Interessenten in die Tätigkeit der Abteilung „Regionaler Institutionenwandel zur Sicherung von Gemeinschaftsgütern“ integriert.

Finanzierung

Die institutionelle Förderung durch das Land Brandenburg und die Bundesrepublik Deutschland erfolgte für das Jahr 2007 auf der Grundlage des entsprechenden Wirtschaftsplanes und des Arbeitsprogramms 2006-2008.

Hiernach wurde die Grundlagenforschung mit Zuwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 2.717 für das Jahr 2007 gefördert.

Im Wirtschaftsplan 2007 ist die prozentuale Verteilung der Finanzmittel auf die verschiedenen Ausgabepositionen gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen gleich geblieben. Der größte Anteil lag mit 87% bei den Personalausgaben. Auf die sächlichen Verwaltungsausgaben und Zuweisungen entfielen 13%. Die Mittel für Investitionen wurden im Jahr 2007 erstmals unter der Ausgabeposition sächliche Verwaltungsausgaben mit erfasst und wurden für Informations- und Kommunikationstechnik verausgabt.

Im Berichtsjahr 2007 wurden 13 neue Projekte eingeworben. Das Ausgabevolumen der in diesem Zeitraum bearbeiteten 35 Drittmittelprojekte betrug TEUR 822.

Finanzmittelübersicht 2007

Ausgaben	Haushalt (TEUR)	Drittmittel (TEUR)
Personalausgaben	2.326	449
Sächliche Verwaltungsausgaben	339	373
Investitionen	0	0
Gesamt:	2.665*	822

* Differenz zur institutionellen Förderung wegen DFG-Abgabe in Höhe von 68 TEUR und eigenen Einnahmen sowie Kassenrest aus 2006 in Höhe von 16 TEUR

Drittmittelübersicht 2007

KST	Abt.	Thema	Mittelgeber	Laufzeit	Projektvolumen brutto	Ausgaben kumulativ 01/2007 bis 12/2007
767	1	Coronas Metropolitanas - Interreg III	European Commission	03/03-11/06	323.090	40.681
774	1	HERMES - EU	European Commission	05/04-05/06	25.872	1.168
777	1	Espon 2.4.2. - EU	European Commission	10/04-03/06	44.000	1.920
778	1	COMMIN - INTERREG III B	European Commission	09/04-08/07	89.211	26.794
781	1	Progresdec - Interreg III C	European Commission	06/05-06/08	251.213	15.698
796	1	Raumpolitische Ansätze zur Förderung der Wissensgesellschaft	BBR	10/06-10/07	46.503	39.044
803	1	Refina	BMBF	05/07-04/08	81.721	40.995
809	1	Nord-Süd-Korridor	MIR	10/07-12/07	17.655	10.927
813	1	Espon aus deutscher Sicht	BBR	11/07-06/08	94.874	5.991
Gesamt Abteilung 1					1.018.472	183.218
782	2	PLACEMEG	BMBF	07/05-03/08	273.047	85.417
795	2	Kulturlandschaften in Berlin und Brandenburg	Gemeinsame Landesplanungsabteilung (GL) Berlin-Brandenburg	08/06-12/06	31.121	6.505
797	2	MORO-Vorstudie zur Kulturlandschaftsgestaltung	BBR	11/06-03/07	18.447	12.309
801	2	ESEP	ESEP Ltd.	01/07-04/07	26.505	28.453
802	2	Paysage du Rhin	Ministere de L'écologie et du Développement durable	12/06-06/09	59.607	812
805	2	Gutachten Mittlere Havel	Förderverein Mittlere Havel e. V.	07/07-10/07	3.766	3.520
806	2	Broschüre Kulturlandschaften	MIR	07/07-08/07	14.513	12.196
Gesamt Abteilung 2					433.506	149.212
776	3	Strategiewerkstadt Starke Städte - Masterplan	MIR	09/04-12/05	179.995	15.771
783	3	Ho Chi Minh City	BMBF	07/05-09/07	13.200	2.318
789	3	Governance for Sustainability (G-FORS) - EU	European Commission	02/06-07/08	114.285	21.936
790	3	Suburbanisierung im 21. Jahrhundert- Fortsetzung	DFG	03/06-02/07		8.159
Gesamt Abteilung 3					307.480	48.184

KST	Abt.	Thema	Mittelgeber	Laufzeit	Projektvolumen brutto	Ausgaben kumulativ 01/2007 bis 12/2007
738	4	Entwicklung historischer Städte in den neuen Ländern - Handlungsleitfaden	BMVBS	07/03-03/05	150.317	106
759	4	15. Kongress Städtebaulicher Denkmalschutz 2007	BMVBS	06/07-12/07	42.000	38.828
769	4	Bundestransferstelle "Stadtumbau Ost"	BBR	01/04-01/09	587.158	126.179
775	4	Bundestransferstelle "Städtebaulicher Denkmalschutz"	BBR	08/04-02/07	247.255	48.177
787	4	Bestandssituation privater Eigentümer	BBR	10/05-03/07	45.669	23.955
792	4	EUDIMENSIONS - EU	European Commission	05/06-04/09	196.262	49.962
793	4	Hist.Urban - Interreg III B	European Commission	05/06-05/08	85.033	21.297
798	4	Gutachten zur Kulturlandschaftsgestaltung	BBR	11/06-03/07	13.589	11.938
799	4	Ausstellung "Leben in historischen Städten"	Stadt Regensburg	11/06-12/06	2.243	243
800	4	Strategische Stadtplanung - DFG	DFG	05/07-04/09	115.240	33.155
804	4	Expertentagungen Denkmalschutz	BMVBS	ab 04/07	26.032	16.514
807	4	Fachtagung "Bauen im Denkmalbestand"	MWFK	07/07-08/07	995	930
808	4	Stadtumbau, Stadtentwicklung und Entwicklungspotenziale in Sachsen	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	08/07-09/07	8.560	5.969
810	4	Handlungsleitfaden "Gute Beispiele Denkmalschutz"	BBR	10/07-03/08	39.986	10.471
811	4	Altbaukongress	BBR	10/07-12/08	73.117	53.167
Gesamt Abteilung 4					1.633.456	440.891
Gesamt alle Abteilungen					3.392.914	821.505

Quantitative Übersichten 2007

Anzahl der Veranstaltung im Jahr 2007

Veranstaltungen nach Veranstaltungstyp		Anzahl
Tagungen (≥ 50 Teilnehmer)	IRS	3
	Forschungsabteilung 1	2
	Forschungsabteilung 2	1
	Forschungsabteilung 3	1
	Forschungsabteilung 4	5
Workshops (< 50 Teilnehmer)	IRS	4
	Forschungsabteilung 1	2
	Forschungsabteilung 2	1
	Forschungsabteilung 3	-
	Forschungsabteilung 4	8
Ausstellungen		7

Anzahl der Publikationen im Jahr 2007

	Publikationen nach Typ	Anzahl
1	Monographien und Sammelwerke a) im Fremdverlag b) im Eigenverlag	5 -
2	Aufsätze a) referiert b) nicht referiert	12 9
3	Beiträge zu Sammelwerken	38
4	Beiträge in Special-Interest-Medien	15
5	Online-Publikationen / Working Papers	12

Angebot von Lehrveranstaltungen (SWS) an Berlin-Brandenburgischen Universitäten im Jahr 2007

Universitäten im Raum Berlin-Brandenburg	SoSe 07	WiSe 07/08
Brandenburgische Technische Universität Cottbus	8	11
Universität Potsdam	4	6
Technische Universität Berlin	8	10
Humboldt-Universität zu Berlin	2	2
Freie Universität Berlin	2	8
Summe	24 SWS	37 SWS
	61 SWS	

Publikationen

Monographien

Abteilung 1

HEINELT, Hubert, KUJATH, Hans Joachim, ZIMMERMANN, Karsten: Wissensbasierte Dienstleister in Metropolräumen. Opladen & Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich 2007, ISBN 978-3-86649-007-9, 198 Seiten

Abteilung 4

FISCHER, Susen: Wachsende Städte in Ostdeutschland? Wirtschaftswachstum und Bevölkerungsabnahme – Eine empirische Untersuchung der Hansestadt Wismar und der Stadt Jena. Schkeuditz: Schkeuditzer Buchverlag, 2007, ISBN 3-935530-56-0, 123 Seiten

HALLER, Christoph; JAEDICKE, Wolfgang; LIEBMANN, Heike; THRUN, Thomas et al.: Bestandssituation und Bewirtschaftungsstrategien privater Eigentümer in den neuen Ländern und ihre Einbeziehung in den Stadtumbau Ost. Schriftenreihe Forschungen, Heft 131. 2007. BMVBS, BBR. Bonn, ISBN 978-3-87994-463-7, 163 Seiten

LIEBMANN, Heike; GLÖCKNER, Beate; HAGEMEISTER Ulrike; HALLER, Christoph: 2. Statusbericht: 5 Jahre Stadtumbau Ost – eine Zwischenbilanz. 2007. Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Berlin : ISBN 978-3-87994-025-7, 113 Seiten

LIEBMANN, Heike; BABAEV, Bornislav: Schrumpfende Klein- und Mittelstädte: russische und deutsche Untersuchungen. "Stadt- und Regionalentwicklung" der Staatlichen Universität Ivanovo, Heft 1. 2007. Ivanovo (RU) : Buchverlag Staatliche Universität Ivanovo, ISBN 5-7807-0592-5, 215 Seiten

Aufsätze

Abteilung 1

KUJATH, Hans Joachim; ZILLMER, Sabine: Challenges for Central and Eastern European Metropolitan Regions. In: Structural Change in Europe 5 – Cities and Regions. Facing us to Change, 2007, 5, p. 30-36

KUJATH, Hans Joachim: Rezension Zeitschrift: Hans Pohle (Hrsg.) – Netzwerke und Cluster – Neue Chancen für Regionen. Rostocker Beiträge zur Regional und Strukturforchung. Heft 18. In: Raumforschung und Raumordnung, 65. Jg., 5/2007, S. 475-476

KUJATH, Hans Joachim; SCHMIDT, Suntutje: Wissensökonomie und die Entwicklung von Städtesystemen. In: soFid-Fachbeiträge zur Stadt- und Regionalforschung, 2007-2, S. 9-29

Abteilung 2

GAILING, Ludger: Regionalparks als stadregionale Entwicklungsstrategien – Interkommunale Kooperationen für die Stadtlandschaft. In: Deutsche Zeitschrift für Kommunalwissenschaften (DfK), 46. Jg., 1/2007, S. 68-84

GAILING, Ludger; Raimund Blödt, Frid Bühler, Faruk Murat, Jörg Seifert : Beyond Metropolis (Rezension). In: RaumPlanung, 2007, Heft 130, S. 44-45

MOSS, Timothy: Institutional drivers and constraints of floodplain restoration in Europe. In: International Journal of River Basin Management, Vol. 5, No. 2, p. 121-130

MOSS, Timothy; ZEHNER, Carsten: Place-based solutions for sustainable water management in the emerging megacity of Guadalajara. In: Dialog 92, 1/2007, S. 32-33

MOSS, Timothy; LIBBE, Jens: Wandel in der Wasserwirtschaft und die Zukunft kommunalpolitischer Steuerung. In: Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht. 30 /2007, Nr. 3, S. 381-403

NAUMANN, Matthias; WISSEN, Markus: A New Logic of Infrastructure Supply: The Commercialization of Water and the Transformation of Urban Governance in Germany. In: Social Justice, 2007, Vol. 33, No. 3

Abteilung 3

- HELD, Gerhard: Stadtentwicklung, technische Form und Gemeinsinn – eine Rekonstruktionsaufgabe. In: Planungsrundschau, 2007, No. 14, S. 19-37.
- JÄHNKE, Petra: Interkommunale Kooperation als Governanceform und -prozess. In: RaumPlanung, 2007, Heft 134, S. 209-213.
- MAHNKEN, Gerhard: Kulturpolitik im metropolitanen Raum. In: Kulturpolitische Mitteilungen, Nr. 117, II/2007, S. 43-47.
- MAHNKEN, Gerhard; Barski, Jacek: Museumsverbund Gerhart Hauptmann - ein deutsch-polnisches Kulturprojekt mit Weitblick. In: Kulturpolitische Mitteilungen, Nr. 119, IV/2007, S. 62.
- MAHNKEN, Gerhard; JÄHNKE, Petra: Wissen als Faktor der Leitbildgenerierung in der Metropolregion Berlin-Brandenburg - Strategien, Optionen, Konflikte. In: Raumforschung und Raumordnung, 65. Jg., 6/2007, S. 589-601.

Abteilung 4

- HALLER, Christoph: Eisenhüttenstadt – Identitäts- und Imagewandel einer Stadt. In: Derivé Zeitschrift für Stadtforschung, 2007, Nr. 29, S. 18-24
- LIEBMANN, Heike: Fünf Jahre Stadtumbau Ost: Eine Zwischenbilanz des Bund-Länder-Programms. In: RaumPlanung, 132/133, 2007, S. 131-134
- LIEBMANN, Heike: Zwischenbilanz Stadtumbau Ost. In: Bundesbaublatt, 2007, 7/8, S. 40-42
- LIEBMANN, Heike: Bürgermitwirkung an Stadtentwicklungsprozessen – Beispiele aus dem Stadtumbau Ost. In: Informationen zur Raumentwicklung, 2007, Heft 1, S. 27-35
- SCOTT, James W.; BRAUN, Gerhard: Smart Growth as New Metropolitan Governance. In: International Handbook of Urban Policy, Vol. 1, 2007, p. 213-223
- SCOTT, James W.: Smart Growth as Urban Reform: A Pragmatic 'Recoding' of the New Regionalism. In: Urban Studies, 44 (1) 2007, S. 15-35
- SCOTT, James W.: New Regionalism in Reunified Germany: Creating a Berlin-Brandenburg Metropolitan Area. In: Political Studies of Pécs (HU), Vol. IV, 2007
- TILLE, Dagmar: Was hält die Städte? Quartiersplanung. Neue Konzepte für neue Ansprüche. In: Das Parlament, Beilage "Aus Politik und Zeitgeschichte", Nr. 16-17, 2007, S. 11

Beiträge in Sammelwerken

Direktorin

- BÜRKNER, Hans-Joachim: Stadtentwicklung in einer sich zur Wissensgesellschaft verändernden Industriegesellschaft – Herausforderungen für die Stadtplanung. In: Baum, Detlef (Hrsg.): Die Stadt in der Sozialen Arbeit. Ein Handbuch für soziale und planende Berufe. 2007. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 288-304
- FRANZ, Peter; HEIMPOLD, Gerhard; KILPER, Heiderose; KUNKEL, Kirsten; ROSENFELD, T.W. Martin; ZILLMER, Sabine: Fallstudien zur Wirkungsweise der Ausgleichspolitik in ausgewählten Ausgleichsregionen. In: Interregionale Ausgleichspolitik in Deutschland: Untersuchungen zu den Effekten ausgewählter Systeme zur Herstellung von "gleichwertigen Lebensverhältnissen". Sonderheft 2/2007. Hannover : Institut für Wirtschaftsforschung Halle, S. 100-133
- KILPER, Heiderose: Innovation als Herausforderung – Strategien in Zeiten von Urban und Regional Governance. In: Kelp-Siekmann, Sibylle ; Potz, Petra ; Sinning, Heidi (Hrsg.) Innovation und regionale Kooperation – Strategien und Regionen; RaumPlanung spezial 10, Heft 4/2007. Dortmund, Selbstverlag des Informationskreises Raumplanung (IfR), S. 57-68
- KILPER, Heiderose: Zur Neujustierung von privaten und öffentlichen Interessen in der europäischen Infrastrukturpolitik – das Beispiel der Wasserversorgung. In: Bandelow, Nils C. ; Bleek, Wilhelm (Hrsg.): Einzelinteressen und kollektives Handeln in modernen Demokratien. Festschrift für Ulrich Widmaier. 2007. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 123-138
- KILPER, Heiderose; ROSENFELD, T.W. Martin: Gegenstand, Wirkungsweise und Begründung der interregionalen Ausgleichspolitik. In: Interregionale Ausgleichspolitik in Deutschland: Untersuchungen zu den Effekten ausgewählter Systeme zur Herstellung von "gleichwertigen Lebens-

Abteilung 1

- ARNDT, Michael; PAULI, Angelika: Spatial policy as intergration policy? Multi-level coordination in the Baltic Sea Region. In: Jesien, Leszek (Hrsg.): The Borders and Limits of European Integration: Studies in Political Theory and Practice. 2007. Krakow (PL), Tischner European University, S. 259-280
- KUJATH, Hans Joachim; ZILLMER, Sabine: Knowledge economy and regional development. In: Jakubowska, P. ; Kuklinski, A. ; Zuber, P. (Hrsg.): The Future of European Regions: Regional Development Forum REDEFO. Vol. 1, 2007. Warschau (PL), Ministry of Regional Development, S. 316-325
- KUJATH, Hans Joachim: Die Rolle der Wissensökonomie in der globalen Arbeitsteilung. In: Heinelt, Hubert ; Kujath, Hans Joachim ; Zimmermann, Karsten (Hrsg.). Wissensbasierte Dienstleister in Metropolräumen. 2007. Opladen & Farmington Hills, Verlag Barbara Budrich, S. 23-44
- KUJATH, Hans Joachim; HEINELT, Hubert; ZIMMERMANN, Karsten: Einleitung. In: Heinelt, Hubert ; Kujath, Hans Joachim ; Zimmermann, Karsten (Hrsg.). Wissensbasierte Dienstleister in Metropolräumen. 2007. Opladen & Farmington Hills, Verlag Barbara Budrich, S. 11-21
- KUJATH, Hans Joachim; HÜBLER, Karl-Hermann: Ausgangslage und neue Herausforderungen für die Raumentwicklungspolitik in Nordostdeutschland. In: Kujath, Hans Joachim ; Schmidt, Suntje (Hrsg.): Umbau von Städten und Regionen in Nordostdeutschland. Handlungsnotwendigkeiten und Handlungsperspektiven. (Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 9), AM der ARL Nr. 330. 2007. Hannover, Verlag der ARL, S. 9-28
- KUJATH, Hans Joachim; SCHMIDT, Suntje; POHLE, Hans: Umbau von Städten und Regionen im Nordosten Deutschlands – Ein Arbeitsauftrag für die anwendungsorientierte raumbezogene Wissenschaft. In: Kujath, Hans Joachim ; Schmidt, Suntje (Hrsg.): Umbau von Städten und Regionen in Nordostdeutschland. Handlungsnotwendigkeiten und Handlungsperspektiven. (Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 9), AM der ARL Nr. 330. 2007. Hannover, Verlag der ARL, S. 1-8
- KUJATH, Hans Joachim; SCHMIDT, Suntje; POHLE, Hans: Umbau von Städten und Regionen in Nordostdeutschland – Handlungserfordernisse und Reformnotwendigkeiten. In: Kujath, Hans Joachim ; Schmidt, Suntje (Hrsg.): Umbau von Städten und Regionen in Nordostdeutschland. Handlungsnotwendigkeiten und Handlungsperspektiven. (Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 9), AM der ARL Nr. 330. 2007. Hannover, Verlag der ARL, S. 279-286
- SCHMIDT, Suntje: Stärkung des Metropolraumes Berlin-Brandenburg durch Stadt- und Regionsumbau für die Wissensökonomie. In: Kujath, Hans Joachim ; Schmidt, Suntje (Hrsg.): Umbau von Städten und Regionen in Nordostdeutschland. Handlungsnotwendigkeiten und Handlungsperspektiven. (Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 9), AM der ARL Nr. 330. 2007. Hannover, Verlag der ARL, S. 242-266
- STEIN, Axel: Relevanz von Verkehrs- und Kommunikationsinfrastrukturen für wissensbasierte Dienstleister. In: Heinelt, Hubert ; Kujath, Hans Joachim ; Zimmermann, Karsten (Hrsg.): Wissensbasierte Dienstleister in Metropolräumen. 2007. Opladen & Farmington Hills, Verlag Barbara Budrich, S. 93-120
- ZILLMER, Sabine: Wissensintensive Unternehmensdienstleistungen und die Voraussetzungen für deren Export. In: Heinelt, Hubert ; Kujath, Hans Joachim ; Zimmermann, Karsten (Hrsg.): Wissensbasierte Dienstleister in Metropolräumen. 2007. Opladen & Farmington Hills, Verlag Barbara Budrich, S. 67-91

Abteilung 2

- GAILING, Ludger; RÖHRING, Andreas; VETTER, Andreas: Kulturlandschaft – Perspektive für eine integrierte nachhaltige Regionalentwicklung in der Niederlausitz. In: Wöllecke, Jens ; Anders, Kenneth ; Durka, Walter ; Elmer, Michael ; Wanner, Manfred ; Wiegleb, Gerhard (Hrsg.): Landschaft im Wandel. Natürliche und anthropogene Besiedlung der Niederlausitzer Bergbaufolgelandschaft. 2007. Aachen, Shaker-Verlag, S. 233-248
- GAILING, Ludger: Landscape governance in urban agglomerations – The case of regional parks in Germany. In: Kenneweg, Hartmut ; Tröger, Uwe (Eds.): 2nd International Congress on Envi-

- ronmental Planning and Management. Visions – Implementations – Results, Landschaftsentwicklung und Umweltplanung, Bd. S20. Berlin, Universitätsverlag der TU Berlin, S. 481-484
- GAILING, Ludger: Informelle Institutionen und Stadtregionen – Handlungslogiken, Identitäten und Images in der Regionalparkentwicklung. In: Hangebruch, Nina ; Kiehl, Michael ; Prosek, Achim ; Utku, Yasemin ; Weiß, Katrin (Hrsg.): Agglomerationen - Situation und Perspektiven, Arbeitsmaterial der ARL Nr. 325, 2007. Hannover, Verlag der ARL, S. 155-163
- MOSS, Timothy: The role of the 'regional' in multi-level governance: In the mainstream or on the sidelines? In: Nischwitz, Guido (ed.): Regional Governance – Stimulus for Regional Sustainable Development. 2007. München, oekom, S. 29-40
- MOSS, Timothy; NAUMANN, Matthias: "Infrastructure stress" durch Nutzungswandel und die Anpassungsfähigkeit der Wasserver- und Abwasserentsorgung. In: Beetz, Stephan (Hg.): Die Zukunft der Infrastrukturen in ländlichen Räumen. Materialien Nr. 14 der Interdisziplinären Arbeitsgruppe "Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume" LandInnovation'. 2007. Berlin, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. S. 39-48
- MOSS, Timothy; NAUMANN, Matthias: Neue Räume der Wasserbewirtschaftung – Anpassungsstrategien der Kommunen. In: Haug, Peter ; Rosenfeld, Martin T. W. (Hrsg.): Die Rolle der Kommunen in der Wasserwirtschaft. Hallesches Kolloquium zur kommunalen Wirtschaft 2005. Schriften des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle. Band 25. 2007. Baden-Baden, NOMOS, S. 139-160
- RÖHRING, Andreas: Wirkungszusammenhänge und Steuerungsansätze der Kulturlandschaftsentwicklung – dargestellt am Beispiel des Oderbruchs. In: Bauerochse, Andreas ; Haßmann, Henning ; Ickerodt, Ulf (Hrsg.): Kulturlandschaft : administrativ – digital – touristisch. Initiativen zum Umweltschutz, Bd. 67, 2007. Berlin, Erich-Schmidt-Verlag, S. 195-209

Abteilung 3

- BÜRKNER, Hans-Joachim; MATTHIESEN, Ulf: Territorial Cohesion, Brain Drain and Digital Divide. In: Scholich, Dietmar (ed.): Territorial Cohesion. German Annual of Spatial Research and Policy 2007. Berlin, Heidelberg, Springer Verlag, S. 53-62
- JÄHNKE, Petra: Gleichzeitigkeit von regionaler Verankerung und überregionaler Verflechtung – Neue Raumbindungsmuster von Informationsdienstleistern? In: Heinelt, Hubert ; Kujath, Hans Joachim ; Zimmermann, Karsten (Hrsg.): Wissensbasierte Dienstleister in Metropolräumen. 2007. Opladen & Farmington Hills, Verlag Barbara Budrich, S. 45-65
- KNORR-SIEDOW, Thomas; DROSTE, Christiane: Marzahn-Hellersdorf: Von der kommunikativen Planung zu neuen Formen der Governance? In: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf (Hrsg.): Im Wandel beständig. Stadtumbau in Marzahn und Hellerdorf. 2007. Berlin, Selbstverlag Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, S. 155-164
- KNORR-SIEDOW, Thomas: Vivienda Social Regeneración urbana en Berlin´una historia de éxito contradictoria. In: Jesús Leal Maldonado (Coordinador): La política de vivienda en las grandes ciudades europeas. 2007. Madrid (ES), S. 139-187
- KNORR-SIEDOW, Thomas; DROSTE, Christiane: Social Housing in Germany. In: Whitehead, Christine ; Scanlon, Kathleen (ed.): Social Housing in Europe. 2007. London (GB), London School of Economics and Political Science, S. 90-104
- MATTHIESEN, Ulf: Wissensmilieus und KnoweldgeScapes. In: Schützeichel, Rainer (Hg.): Handbuch Wissenssoziologie und Wissensforschung. 2007. Konstanz, UVK Verlagsgesellschaft mbH, S. 679-693
- MATTHIESEN, Ulf: Wissensformen und Raumstrukturen. In: Schützeichel, Rainer (Hg.): Handbuch Wissenssoziologie und Wissensforschung. 2007. Konstanz, UVK Verlagsgesellschaft mbH, S. 648-661
- MATTHIESEN, Ulf: Wissensmilieus in heterogenen stadtreionalen Räumen Ostdeutschlands - zwischen Innovationsressourcen und kulturellen Abschottungen. In: Koch, Gertraud ; Warneken, Bernd Jürgen (Hrsg.): Region – Kultur – Innovation. Wege in die Wissensgesellschaft. 2007. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 83-122

Abteilung 4

- HALLER, Christoph: Eisenhüttenstadt – Identitäts- und Imagewandel einer schrumpfenden Stadt in Ostdeutschland. In: Babaev, Bronislav; Liebmann, Heike (Hrsg.): Schrumpfende Klein- und

- Mittelstädte: russische und deutsche Untersuchungen. 2007. Ivanovo (RU), Buchverlag Staatliche Universität Ivanovo, S. 87-134
- KUDER, Thomas: Die Rolle von Leitbildprozessen in der Strategischen Planung. In: Dangschat, Jens ; Frey, Oliver ; Hamedinger, Alexander (Hrsg.): Strategieorientierte Planung im Kooperativen Staat. 2007. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 178-192
- KÜHN, Manfred: Brandenburg an der Havel - Blockaden der postindustriellen Stadt. In: Babaev, Bronislav; Liebmann, Heike (Hrsg.): Schrumpfende Klein- und Mittelstädte: russische und deutsche Untersuchungen. 2007. Ivanovo (RU), Buchverlag Staatliche Universität Ivanovo, S. 135-156
- KÜHN, Manfred: Regenerierungsstrategien in schrumpfenden Mittelstädten: Brandenburg/Havel und Neuruppin. In: Kujath, Hans Joachim ; Schmidt, Suntje (Hrsg.): Umbau von Städten und Regionen in Nordostdeutschland, Arbeitsmaterial der ARL, N. 330. 2007. Hannover, Verlag der ARL, S. 138-155
- LIEBMANN, Heike; HALLER, Christoph: Vorhandene Ansätze und Anforderungen an eine Evaluation des Programms Stadtumbau Ost. In: Weith, Thomas (Hrsg.): Stadtumbau erfolgreich evaluieren. 2007. Münster, Waxmann-Verlag, S. 147-160
- LIEBMANN, Heike; MEYER, Ulrike; SCHULGEN, Wolf: Was leistet die Strategie des Stadtumbaus? Ein Streitgespräch zwischen Heike Liebmann, Ulrike Meyer und Wolf Schulgen. In: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf (Hrsg.): Im Wandel beständig. Stadtumbau in Marzahn und Hellersdorf. 2007. Berlin, Selbstverlag Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, S. 241-252
- LIEBMANN, Heike: Der Stadtumbau Ost am Ende des ersten Programmzyklus. In: Taschenbuch für den Wohnungswirt. 2007. Hamburg, Hammonia-Verlag, S. 419-430
- LIEBMANN, Heike: Regenerierung schrumpfender Städte – das Beispiel Ostdeutschland. In: Babaev, Bronislav; Liebmann, Heike (Hrsg.): Schrumpfende Klein- und Mittelstädte: russische und deutsche Untersuchungen. 2007. Ivanovo (RU), Buchverlag Staatliche Universität Ivanovo, S. 55-68

Beiträge in Special Interest-Medien

Direktorin

- KILPER, Heiderose; GAILING, Ludger: Die Entwicklung und Gestaltung von Kulturlandschaften. Good governance als komplementäres Verfahren der Landesplanung. In: MIR aktuell, 1/2007, S. 16-19

Abteilung 2

- MOSS, Timothy; MONSTADT, Jochen: Restoring floodplains: from policy reforms to project implementation. In: Water21 – magazine of the International Water Association, 2007, p. 60-62.
- MOSS, Timothy; STEIN, Axel: Infrastrukturpolitik für die Regionalentwicklung – Reformbedarf unter Schrumpfungsbedingungen. In: Zwischenruf. Raumwissenschaftliche Forschung für die politische Praxis, 2007, Heft 1, S. 15-18

Abteilung 3

- BÜRKNER, Hans-Joachim; MATTHIESEN, Ulf: Stadtentwicklung, Wissen und Lernen unter Schrumpfungsbedingungen, Analyse sowie Empfehlungen und Handlungsoptionen für die Politik. In: Zwischenruf – Raumwissenschaftliche Forschung für die politische Praxis, 2007, Heft 1, S. 19-23
- HELD, Gerhard: Städte schützen das Klima. In: Die Welt vom 31.3.2007
- HELD, Gerhard: Vorzimmer des Lebens. Über die Ausstellung 'Spectacular City' im Düsseldorfer NRW-Forum. In: Die Welt vom 21.3.2007
- MATTHIESEN, Ulf: Brandenburg braucht Raumpioniere. Der Regionalforscher Ulf Matthiesen über Verödung, Brain Drain und die Rettung des ländlichen Raums. In: Der Tagesspiegel, Interview mit Michael Mara, 14. Mai 2007

Abteilung 4

- HALLER, Christoph: Der Stadtumbau und die zukünftigen Herausforderungen. In: Stadtumbau Ost - Zwischen AUFwertung und Abriss. Herausforderungen des Stadtumbau Ost, 2007, S. 13-20

- KUDER, Thomas: Halbzeit: 15 Jahre Programm Städtebaulicher Denkmalschutz. In: Informationsdienste Städtebaulicher Denkmalschutz 32, 2007, S. 8-12
- LIEBMANN, Heike: Zum Stand des Stadtumbaus: Das Verhältnis von Aufwertung und Rückbau. In: Informationsdienste Städtebaulicher Denkmalschutz 33, 2007, S. 53-56
- LIEBMANN, Heike; MÜLLER, Nicola: Wettbewerb "Immobilie im Lebenszyklus". In: Immobilie im Lebenszyklus. 2007, S. 34-37
- PRÖMMEL, Jan: Gute Beispiele - Neuer Handlungsleitfaden zu Handlungsfeldern und Fallbeispielen im Städtebaulichen Denkmalschutz. In: Informationsdienste Städtebaulicher Denkmalschutz 33, 2007, S. 59-61
- TILLE, Dagmar; PRÖMMEL, Jan; WÜLLNER, Lutz: Untersuchung zur Zukunftsfähigkeit von "Ausstellungsarchitektur" am Beispiel des Hansaviertels in Berlin, Bezirk Mitte. In: Kurzgutachten Hansaviertel. 2006. S. 3-83
- TILLE, Dagmar: Immerwährend ist nur die Veränderung: Zum Aufgabenspektrum im Städtebaulichen Denkmalschutz. In: Informationsdienste Städtebaulicher Denkmalschutz 32, 2007, S. 65-108
- TILLE, Dagmar: Die historische Stadt – eine besondere Art von Wachstumskern. In: Informationsdienste Städtebaulicher Denkmalschutz 33, 2007, S. 9-11

Working Papers/ Online-Publikationen

Direktorin

- BÜRKNER, Hans-Joachim; BERGER, Olaf; LUCHMANN, Christian; TENZ, Eric: Der demographische Wandel und seine Konsequenzen für Wohnungsnachfrage, Städtebau und Flächennutzung. In: Working Paper, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, 2007. http://www.irs-net.de/download/wp_wandel.pdf

Abteilung 1

- KUJATH, Hans Joachim; PFLANZ, Kai; STEIN, Axel; ZILLMER, Sabine: Raumentwicklungspolitische Ansätze zur Förderung der Wissensgesellschaft (Endbericht). Studie im Auftrag des BBR, 2007
- KUJATH, Hans Joachim; SCHMIDT, Suntje: Wissensökonomie und die Entwicklung von Städtesystemen. In: Working Paper, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, 2007. http://www.irs-net.de/download/wp_staedtesysteme.pdf
- PAULI, Angelika: The Integrative Power of "COMmon MINdscapes". From transnational visions to innovative projects in the Baltic Sea Region. In: Documentation of the COMMIN final conference and project results, 2007. http://commin.org/upload/Final_Conference/COMMIN_Final_Conference_Docum
- STEIN, Axel; ZILLMER, Sabine: Institutionenökonomische Erklärungen zur räumlichen Entwicklung der Wissensökonomie. In: Working Paper, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, 2007. http://www.irs-net.de/download/wp_institutionenoekonomie.pdf
- ZILLMER, Sabine; KUJATH, Hans Joachim; PFLANZ, Kai; STEIN, Axel: Überblick über die INTERREG III B Projekte zum Themenfeld "Wissen und Innovation" (Endbericht). In: Ergänzungsstudie zur Studie Raumentwicklungspolitische Ansätze zur Förderung der Wissensgesellschaft, im Auftrag des BBR

Abteilung 2

- GAILING, Ludger: Regional Parks: Development Strategies and Intermunicipal Cooperation for the Urban Landscape. In: German Journal of Urban Studies, Vol. 46, No. 1, 2007. http://www.difu.de/index.shtml?/publikationen/dfk/en/07_1/07_1_gailing.shtml
- GAILING, Ludger; KILPER, Heiderose; RÖHRING, Andreas; VETTER, Andreas: Regionale Kulturlandschaftsgestaltung. Neue Entwicklungsansätze und Handlungsoptionen für die Raumordnung. In: BBR-Online-Publikation, 18/2007. <http://www.bbr.bund.de>
- MOSS, Timothy; GUDERMANN, Rita; RÖHRING, Andreas, GAILING, Ludger; APOLINARSK BERNHARDT: Zum Verhältnis von Gemeinschaftsgütern und Gemeinwohl – Überlegungen aus raumwissenschaftlicher Perspektive. In: Working Paper, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, 2007. <http://www.irs->

net.de/download/wp_gemeinschaftsgueter.pdf

RÖHRING, Andreas; GAILING, Ludger; VETTER, Andreas: Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.): Kulturlandschaften – Chancen für die regionale Entwicklung in Berlin und Brandenburg. <http://gl.berlin-brandenburg.de/imperia/md/content>

Abteilung 4

KUDER, Thomas: Governance im Städtebaulichen Denkmalschutz. In: Urban Governance und Steuerungsformen (in) der Stadtentwicklung. Städte im Umbruch. Online-Magazin. Nr. 4/2007. http://www.schrumpfende-stadt.de/magazin/downloads/2007_4.pdf

KÜHN, Manfred; GAWRON, Thomas; VETTER, Andreas: Kompetenzen und Aufgaben der Raumordnung in der Gestaltung von Kulturlandschaften. Planungs- und rechtswissenschaftliches Gutachten. In: BBR-Online-Publikation, 19/2007. www.bbr.bund.de/nn_28162/DE/Veroeffentlichungen